Schulprogramm
2023

Inhaltsverzeichnis

I. Vorwort

a) Rahmenbedingungen - Beschreibung der Schule 1
b) Unser Leitbild 2
c) Das ABC des Schulalltags 4

II. Wir als lebendige Schule in der Region

a) Unterricht 9
b) Förder- und Forderkonzepte 24
c) Projekte 34
d) Schüler für Schule 48
e) Berufswahl 60
f) Ganztag 68
g) Soziales Lernen 72
h) Beratung 75

III. Ausblick

a) Weiterentwicklung 78

I. Vorwort

Die vorliegende aktualisierte Fassung des Schulprogramms der Sekundarschule im Walbachtal basiert auf der Fortentwicklung unserer grundlegenden pädagogischen Ziele seit unserer Gründung zum Schuljahr 2012/13 als Sekundarschule Engelskirchen und derzeit letzten Fassung von 2018. Das Schulprogramm ist ein zentrales und transparentes Element der schulischen Entwicklungsarbeit sowie der innerschulischen Kooperation. Es ist deshalb konsequent, dass das Schulprogramm evaluiert und regelmäßig überarbeitet wird. So trägt es dazu bei, die Planungssicherheit zu erhöhen und die Qualität schulischer Arbeit zu sichern und weiterzuentwickeln.
Betrachten wir das Schulprogramm als Momentaufnahme unserer heutigen Schulentwicklung, dient es perspektivisch als Anknüpfpunkt für die weitere Planungs- und Entwicklungsarbeit.

Schulentwicklung kann jedoch nur gelingen, wenn alle in der Schulgemeinde beteiligten Schülerinnen und Schüler, deren Eltern, sowie Lehrerinnen und Lehrer den Bildungs- und Erziehungsauftrag als gemeinsame prozessorientierte Aufgabe und Anstrengung verstehen und unterstützen. Es ist dabei unerlässlich, sich der Möglichkeiten der Mitwirkung bewusst zu sein.

Am 8. Juni 2022 beschloss die Schulkonferenz unseren neuen Schulnamen:

Sekundarschule im Walbachtal

lebendig – gemeinsam – nachhaltig

Ein Namensfindungsprozess, der für uns als lebendige Schule in der Region einen perfekten Abschluss fand, da sich unser Leitbild und unsere selbst gesetzten Schwerpunkte – eigenverantwortlich und engagiert Zukunft gestalten - wiederfinden

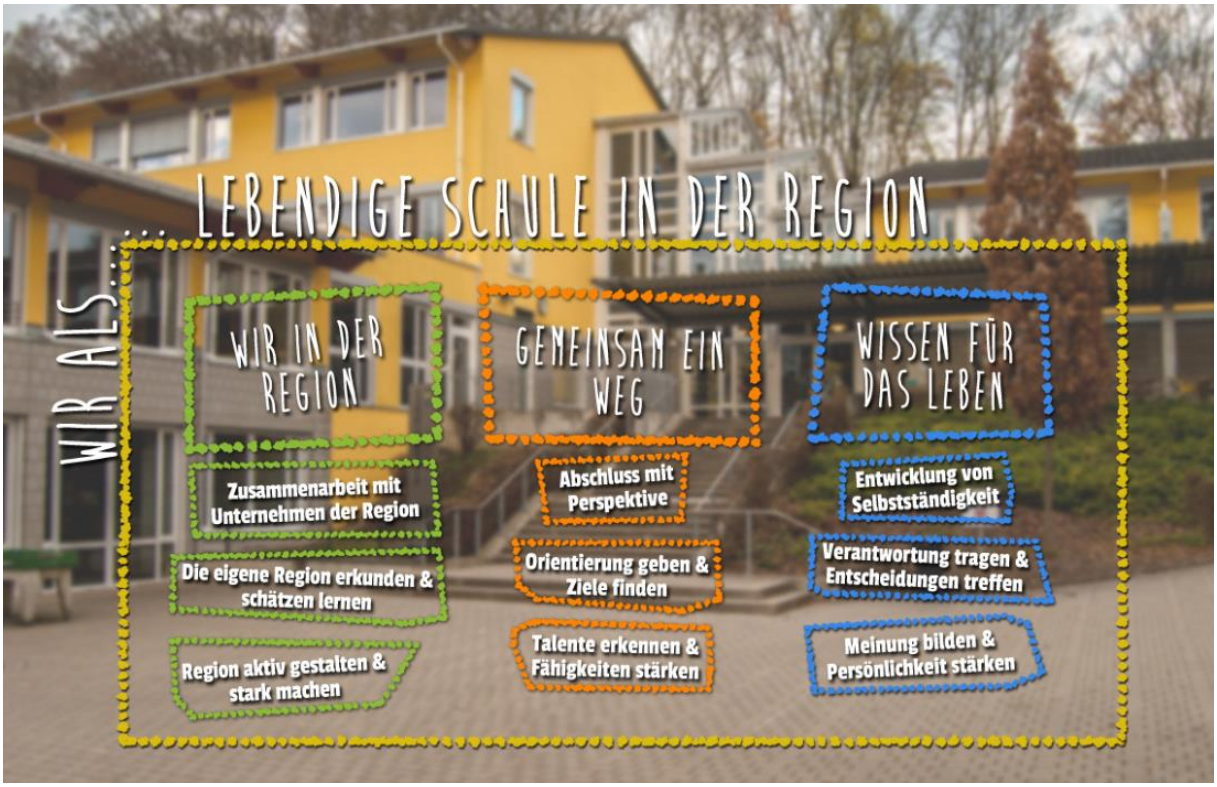
a) Rahmenbedingungen – Beschreibung der Schule

Die Sekundarschule im Walbachtal ist eine zwei - bis dreizügige Schule in einer ländlichen Gemeinde mit ca. 350 Schülerinnen und Schülern. Der Schulbusverkehr, der als Linien- und Schülerspezialverkehr organisiert ist, befördert die Schülerinnen und Schüler aus dem weitläufigen Gemeindegebiet täglich zur Schule und zurück.

Wir befinden uns in einem Neubau aus dem Jahr 2007 mit angegliederter Sporthalle.
Das Schulgebäude ist so konzipiert, dass es den aktuellen Anforderungen modernen Unterrichts entspricht.
Der Unterricht beginnt um 7:45 Uhr und endet um 13:25 Uhr oder 15:00 Uhr.

Wir sind eine Ganztagsschule mit drei festen Langtagen (montags, mittwochs und donnerstags).
Die Sekundarschule im Walbachtal ist zertifiziert als „Vielfalt-Fördern-Schule“ und „Schule der Zukunft“. Beide Zertifikate werden durch unser Leitbild gelebt und die Sekundarschule im Walbachtal belohnte sich und alle in der Schulgemeinde Aktiven mit der Rezertifizierung des Berufswahlsiegels im Sommer 2022.

b) Unser Leitbild



Entsprechend unseres Leitbildes “Wir in der Region, gemeinsam ein Weg, Wissen für das Leben“ ist unsere weiterbildende Schule im Walbachtal, der Ort, an dem Schülerinnen und Schüler lebendig und nachhaltig in einer starken Gemeinschaft auf die Herausforderungen des beruflichen und privaten Lebens vorbereitet werden.

Wie ist unser Selbstverständnis?

Als lebendige Schule in der Region stützt sich unsere pädagogische Arbeit auf drei Grundprinzipien:

Wir in der Region

Das Grundprinzip „Wir in der Region“ richtet den Blick auf unsere Umgebung und die Perspektiven und Möglichkeiten, die sich hier wechselseitig bieten:

- wir arbeiten mit Unternehmen in der Region zusammen
- wir erkunden die eigene Region und lernen sie schätzen
- wir gestalten unsere Region aktiv mit und machen sie stark

Gemeinsam ein Weg

Das Grundprinzip „Gemeinsam ein Weg“ verdeutlicht die Wichtigkeit, dass alle an Schule Beteiligten und Interessierten einen Platz in der Schulgemeinschaft finden und von dieser profitieren:

- wir erkennen Talente und stärken Fähigkeiten
- wir geben Orientierung und finden gemeinsam Ziele
- wir vergeben Abschlüsse mit Perspektiven

Wissen für das Leben

Das Grundprinzip „Wissen für das Leben“ steht für sich selbst und alle weiteren individuellen Entwicklungen für das Leben in einer Gemeinschaft:

- wir entwickeln Selbstständigkeit
- wir tragen Verantwortung und treffen Entscheidungen
- wir bilden Meinungen und stärken die Persönlichkeit

Diese Grundprinzipien durchziehen alle Bereiche unserer pädagogischen Arbeit.

Um dies zu verdeutlichen, beginnt jedes Kapitel unseres Schulprogramms mit einer Konkretisierung dieser Grundprinzipien bezogen auf das jeweilige Thema.

c)

Das *des Schulalltags*

AGs für die Jahrgänge **5-7** können jährlich neu, entsprechend Interessenslage, gewählt werden.

AGs für die Jahrgänge **8-10** finden sich in unserem Schulprojekt **Schüler für Schule** (SfS) wieder. Dort unterstützen und arbeiten ausgebildete Schülerinnen und Schüler in ausgewählten Bereichen, z.B. Schülergenossenschaft, Streitschlichtung, Betreuung der Schultiere, Schulgestaltung, Streuobstwiese, Bücherei, Instagram, IT-Assistenz, Verkehrshelfer Sporthelfer, Medienbegleiter, …

Ankommen an der Schule bedeutet für jeden und jede sofort das Schulgelände zu betreten, sich auf *dem Schulhof oder in den Spielbereichen aufzuhalten.*

Abschlüsse werden am Ende der Schullaufbahn je nach Notenbild – als Erweiterter Erster Schulabschluss, FOR (Fachoberschulreife) oder FOR Q mit Qualifikationsvermerk für die gymnasiale Oberstufe vergeben.

B*eurlaubungen* ihrer Kinder sollten Eltern rechtzeitig bei der Klassenleitung beantragen.

In der Regel werden freie Tage für Familienfeste, besondere Arztbesuche oder ähnliches genehmigt – Ausnahmen bilden die Tage vor und nach den Ferien!

Bücherei. Hier können Bücher gelesen, ausgeliehen und Buchtipps abgegeben werden. Auch Schach spielen, basteln und malen sind erlaubte „stille Tätigkeiten“.
Im Bereich SfS kümmert sich das Bücherei-Team neben der Ausleihe, Bestellung, Gestaltung einer gemütlichen Leseatmosphäre und der Katalogisierung auch um andere abwechslungsreiche Aktionen.

Berufsorientierung wird bei uns großgeschrieben. Wir haben die Rezertifizierung des Berufswahlsiegels erhalten.

C*heck dein “Teams”!* Über die Klassen- und Kurslisten, die von den Fachlehrerinnen und Fachlehrern angelegt werden, können die Schülerinnen und Schüler diese anschreiben, Informationen in geordneten Dateiablagen finden, Mitschülerinnen und Mitschüler nach Aufgaben und Erklärungen gefragt und so eine weitere Kommunikationsstruktur gewonnen werden.

D*eutsch sprechen:* Wir sprechen an der Schule Deutsch! (außer im Fremdsprachenunterricht)

Entschuldigungen sind wichtig, damit auch die Schule weiß, wo unsere Schülerinnen und Schüler sind! Bei Krankheit melden Eltern ihre Kinder über krankmeldung@ … morgens als fehlend oder rufen im Sekretariat (Telefon 02263 / 48930100) an. Wenn man dann wieder in Schule ist, reicht man die schriftliche Entschuldigung z.B. über den Schulbegleiter nach.

EVA Bei uns gibt es das eigenverantwortliche Arbeiten, welches an den Langtagen eine halbe Stunde vor der regulären ersten Stunde stattfindet. Die offizielle erste Stunde beginnt hier dann erst um 8:20 Uhr. Zusätzlich findet für einige Jahrgangsstufen freitags in der 5. Stunde eine weitere EVA-Stunde statt. In dieser Zeit haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit Aufgaben aus ihrer Checkliste EVA zu bearbeiten, zu lernen, ihre Materialien in Ordnung zu halten, die Bücherei, den Computerraum oder andere Lernangebote wahrzunehmen.

Flure: hier wird nicht gerannt und die Schülerinnen und Schüler verhalten sich möglichst leise, um den Unterricht nicht zu stören.

Füller: Die Schülerinnern und Schüler schreiben mit Füller oder einem füllerähnlichen Stift, um mögliche Fehler ordentlich zu verbessern.

Gelbe Karten erhalten Schülerinnen und Schüler bei Nichteinhaltung von Schulregeln. Dabei werden auch die Klassenleitungen und Eltern frühzeitig informiert, um mit gegebener Transparenz proaktiv weitere „Gelbe Karten“ und weitere Konsequenzen zu verhindern.

Gottesdienste finden mehrmals im Jahr als Schulgottesdienste, in den Kirchen in Ründeroth statt.

Hausaufgaben gibt bei uns nicht, aber es ist ausdrücklich erlaubt und gewünscht sich auch zu Hause für Schule und gute Noten zu interessieren und dafür zu lernen (Vokabeln, Vorbereitung auf Unterricht, Tests, Klassenarbeiten…) Dies kann gerne mit EVA kombiniert stattfinden.

Handys müssen ausgeschaltet werden, sobald man das Schulgelände betritt. Es gibt die Möglichkeit den Computerraum, die vorhandene iPads oder jederzeit das Telefon im Sekretariat zu nutzen.

Homepage anklicken und *a*ktuelle Informationen rund um unsere Schule finden, thematisch durchforsten, über downloads Dokumente erhalten und zukünftig über einen geschützten Raum in Kontakt treten.

Instagram Über diese App werden Momentaufnahmen in Schule mit allen Interessierten Followern geteilt. Wir freuen uns auf Likes in diesem sozialen Netzwerk.

Inklusion wird bei uns gelebt. An unserer Schule lernen wir in der Regel gemeinsam, eine Ausnahme bilden unsere Erweiterungs- und Grundkurse in den Fächern D, M, E, und PH, um die verschiedenen Abschlüsse erreichen zu können.

Jede/r ist wichtig und kann sich in unserer Schulgemeinde mit Vorschlägen positiv einbringen.

Klassendienste werden in jeder Woche neu verteilt, so dass jeder und jede die Klassengemeinschaft mit Tafeldienst, Kehrdienst, Austeildienst und Lehrerassistenzdienst unterstützt und fördert.

Klassenlehrerstunden gibt es einmal in der Woche. Dort wird alles besprochen, was wichtig für das Zusammenleben und –lernen in der Klasse ist.

Klassenrat, das Gremium der Klasse, wird in den Klassenlehrerstunden einberufen und fördert das demokratische Verständnis im Kleinen.

Klassenarbeiten sind bei uns kein Buch mit sieben Siegeln. Vorher gibt es eine Information über die Ziele der Klassenarbeit und ein spezielles Übungsblatt. Auf einem Auswertungsbogen wird transparent, was im Einzelnen gut oder nicht so gut gelaufen ist.

Kaugummi geht gar nicht an der Schule.

Kleidung Wir kleiden uns angemessen. Trainingshosen gehören in den Sportunterricht.

Leseförderung. Nicht nur der Vorlesewettbewerb in der 6. Klasse macht Lust auf Lesen, auch viele andere Aktionen rund um Buch, Zeitung und Zeitschrift finden über das Jahr verteilt statt. So kann man in der Bücherei auch Tageszeitungen und Zeitschriften lesen.

Mipa. In der langen, einstündigen **Mi**ttags**pa**use hat man Zeit zu essen und sich auszuruhen. Neben dem Spiel auf dem Schulhof gibt es eine Reihe von Angeboten, von der Bücherei über den Bewegungsparcours bis zu Ruhe- oder Spieleraum – für jeden ist etwas dabei! Informiere dich über die Angebote und suche das passende aus. In der Mipa-Halbzeit wird gewechselt.

Müll hebt bei uns jede und jeder auf, und zwar nicht nur den eigenen Müll – auch den von anderen.

Mensa. Nachdem ihr Geld auf ein Konto überwiesen habt, könnt ihr (drei Tage vorher) Essen bestellen (auch im Internet). Mit einem Chip weist ihr bei der Essensausgabe nach, dass euch ein Essen zusteht. Ihr könnt wählen zwischen drei Gerichten, darunter ist immer auch ein vegetarisches Gericht.

Nacharbeiten immer dienstags in der 6. Stunde bis 14.00 Uhr für die, die drei gelbe Karten kassiert haben oder einfach so Lerninhalte nachholen sollen oder wollen.

Ordnung halten wir, um strukturiert arbeiten zu können.

Pünktlichkeit funktioniert bei uns auch ohne Gong! In jeder Klasse hängt eine Uhr – und schnell hat jeder und jede den Rhythmus der Schulstunden und Pausen in Fleisch und Blut!

Parken auf dem Schulgelände Eigentlich kann man mit dem Bus, dem Fahrrad oder zu Fuß zur Schule kommen. Falls die Eltern ausnahmsweise mal fahren müssen, lassen sie ihre Kinder bitte nur an der Bushaltestelle aussteigen.

Praktika werden im Jahrgang 9 dreiwöchig und im Jahrgang 10 zweiwöchig absolviert. Darüber hinaus haben die Schülerinnen und Schüler der Klasse statt eines Praktikums auch die Möglichkeit an unserem Kooperationsgymnasium zu hospitieren und sich so auf die gymnasiale Oberstufe vorzubereiten.

Qualität in allen Bereichen.

Ruheraum Hier kann man die Seele baumeln lassen und zum Beispiel in der Mittagsfreizeit eine zur Ruhe kommen. Da gibt es große Kissen, gemütliche Sofas, es ist ganz still, niemand spricht, manche schlafen, andere hängen ihren Gedanken nach. Oft hören wir auch leise Musik zum Entspannen und Träumen.

Schulbegleiter in Form einer roten Mappe begleiten alle Schülerinnen und Schüler während ihrer ganzen Schulzeit. Dort finden alle die Schulregeln, den Stundenplan, die EVA-Checkliste und schreiben zum Beispiel auf, wann Klassenarbeiten sind. machen Notizen und Mitteilungen.

Schüler für Schule Schülerinnen und Schüler engagieren sich neben ihren Lernaufgaben verpflichtend für ihre Schule. Dadurch erhalten sie die Gelegenheit - ausgebildet - in den „AGs ab Jahrgang 8“, ihre Sozialkompetenzen zu erweitern bzw. Verantwortung umzusetzen.

Sechzig Minuten hat bei uns eine Schulstunde und unser Stundenplan teilt sich in Kurz- und Langtage auf.

Stundenbeginn Zu Beginn der Stunde holen wir alles Material aus den Regalen und Schränken und legen es auf den Tisch. Dann stehen wir auf, werden ruhig und begrüßen den Lehrer oder die Lehrerin.

Trinken ist im Unterricht erlaubt.

Trinkautomat steht in der Mensa zum Selberzapfen von Sprudelwasser bereit. Dabei wird auf ein geeignetes Gefäß mit großer Öffnung für die Hygiene bei der Befüllung und guter Verschließbarkeit für den Transport im Rucksack geachtet.

Toilette da gehen Schülerinnen und Schüler nur in den großen Pausen hin, um den Unterricht nicht zu stören. (Es gibt aber auch Ausnahmen – beachte Liste Toilettenzeiten)

Unterschriften. Uns ist die Zusammenarbeit mit den Eltern wichtig. Deswegen lassen wir uns die Klassenarbeiten, Tests und die Mitteilungen an die Eltern unterschreiben.

Verlassen des Schulgeländes geht grundsätzlich nur mit Erlaubnis der Lehrkraft.

Wandertage nutzen wir zweimal im Jahr an festgelegten Terminen, um Ausflüge in die Umgebung zu machen. Dazu gehört der sommerliche Besuch der ganzen Schule ins Freibad und der winterliche Besuch der Eissporthalle. Dazwischen gibt es immer wieder auch Besuche von außerschulischen Lernorten.

Wohlfühlen wird bei uns ganz großgeschrieben.

Xanthippen sind nicht erwünscht. Wir arbeiten lösungsorientiert, indem wir miteinander sprechen.

Yellow Party. Wer weniger als drei gelbe Karten bekommen hat, darf zur Belohnung an der Yellow Party teilnehmen. Diese findet immer in der Woche vor den Ferien statt und macht richtig Spaß.

Zeitteufeln kommen wir in den Klassenlehrerstunde auf die Spur. Dort überlegen wir, wie wir noch besser unsere EVA-Zeit nutzen können.

Zeitungsprojekt. Ziel ist es, interessante Zeitungsartikel thematisch sortiert auszuhängen, und so das aktuelle Weltgeschehen auf unsere Schulflure zu bringen und dabei die Lesekompetenz zu fördern.

II. Wir als lebendige Schule in der Region

a) Unterricht

Wir in der Region

Wir integrieren in unser Schulleben außerschulische Lernorte und traditionelle Institutionen aus der Region, sind aktiv in der Brauchtumspflege und besuchen im Rahmen von Wandertagen Bildungsträger aus unserer Umgebung mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten.

Gemeinsam ein Weg

Wir öffnen unseren Unterricht für regionale Partner und beschreiten so mit diesen gemeinsame Wege ins Leben.

Wissen für das Leben

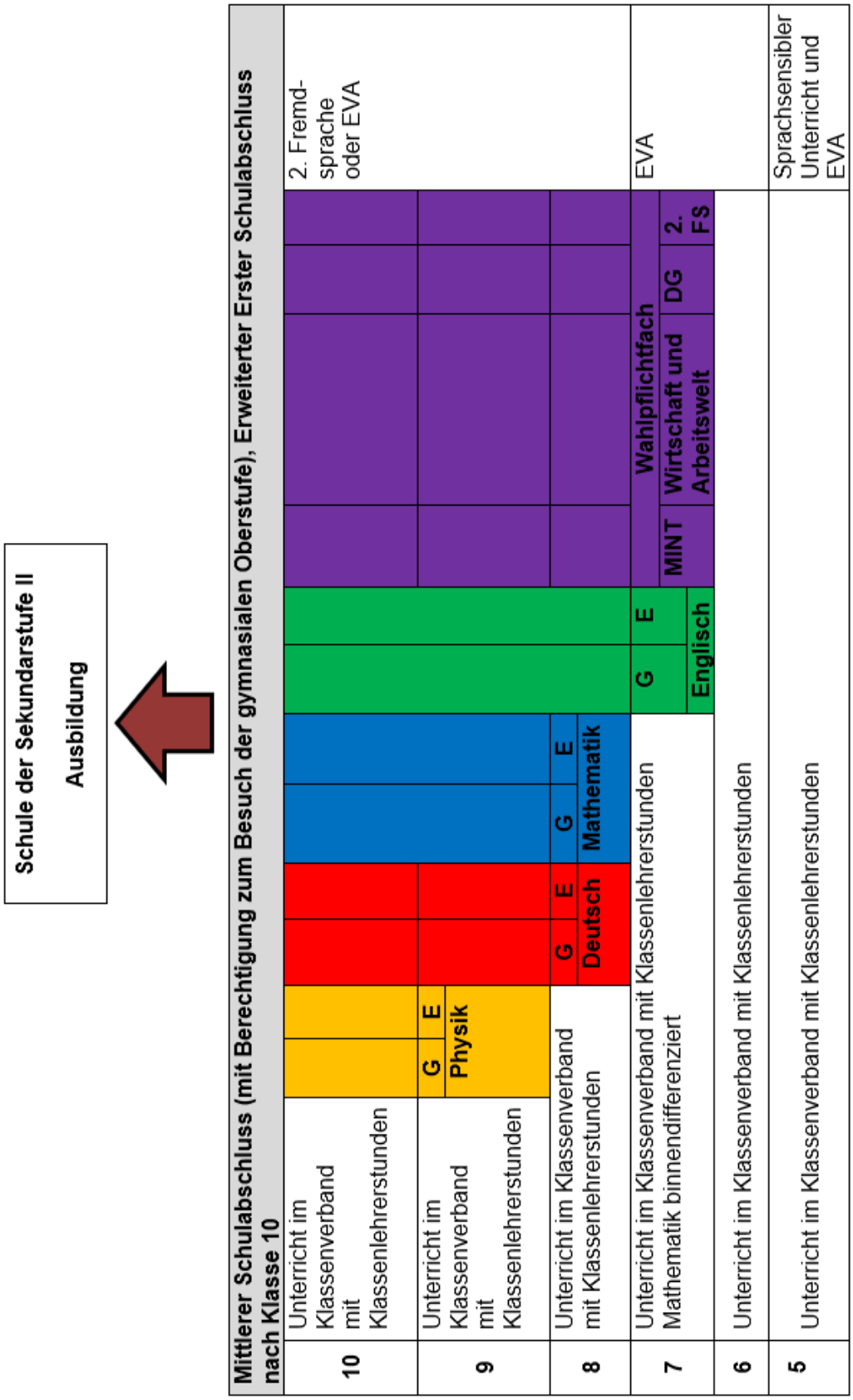
Das im Unterricht erworbene Wissen wird durch unsere außerunterrichtlichen Kooperationen und Projekte vor Ort für unsere Schülerinnen und Schüler anschaulich und lebendig.

Abschlüsse

Die Sekundarschule im Walbachtal vergibt alle Abschlüsse der Sekundarstufe I.
Mit der Versetzung in die 10. Klasse erreicht man automatisch den Ersten Schulabschluss.
Mit den Zentralen Abschlussprüfungen am Ende der 10. Klasse vergeben wir den Erweiterten Ersten Schulabschluss und den Mittleren Schulabschluss (Fachoberschulreife (FOR)).
Mit besonders guten Leistungen erreicht man die Fachoberschulreife mit Qualifikation für die Sekundarstufe II (FOR-Q).
Für Schülerinnen und Schüler, die mit sonderpädagogischer Förderung im gemeinsamen Lernen unterrichtet werden, vergeben wir den Förderabschluss im Bildungsgang Lernen.

Jahrgang	Abschluss	
9	Erster Schulabschluss	Mit der Versetzung in Klasse 10
10	Erweiterter Erster Schulabschluss FOR FOR-Q	mit Zentraler Abschlussprüfung in Deutsch, Mathematik und Englisch
	Förderabschluss im Bildungsgang Lernen	

Abfolge der Förderung



Schwerpunkte in den Jahrgangsstufen

Jahrgang 5
Ankommen, Einfinden in der neuen Schule und Förderung der Klassengemeinschaft

Jahrgang 6
weitere Förderung der Klassengemeinschaft durch eine erste gemeinsame Klassenfahrt

Jahrgang 7
Festlegung des vierten Hauptfaches nach Interesse und Fähigkeiten in Form von WP, Differenzierung E- und G-Kurse Mathe und Englisch

Jahrgang 8
Potenzialanalyse, Lernstandserhebung in M, D, E und erste Schullaufbahnberatung
Differenzierung E- und G-Kurse Deutsch

Jahrgang 9
Differenzierung E- und G-Kurse Physik
3-wöchiges Praktikum
Möglichkeit der 2. Fremdsprache

Jahrgang 10
Abschluss und Einstieg in das Berufsleben und die Sek II

Jahrgang 10: Vorbereitung für den Übergang zur weiterführenden Schule durch Hospitationen am Aggertal-Gymnasium oder ein weiteres Praktikum, Zentrale Abschlussprüfungen in Deutsch, Mathematik und Englisch, gemeinsame Abschlussfahrt- und feier.

Jahrgang 9: konkreter Einblick in einen Beruf nach Wahl im Zuge des 3-wöchigen Betriebspraktikums, Bewerbungstraining, Differenzierung E- und G-Kurse in Physik

Jahrgang 8: erste Schullaufbahnberatung, um die Möglichkeiten und Voraussetzungen für den eigenen Abschluss frühzeitig im Blick zu haben, Vergleichstest „Lernstandserhebung“ in Mathe, Deutsch und Englisch, Potenzialanalyse, um individuelle Stärken herauszufiltern, E-und G-Kurse in Deutsch

Jahrgang 7: individuelle Fähigkeiten differenziert auf zwei Niveaustufen in Form von Erweiterungs- und Grundkursen in Mathematik und Englisch ausbauen, Berufsorientierungstraining und Boys and Girls Day als erste Richtungsweisung für den eigenen Berufswunsch, Wahl des vierten Hauptfaches nach Interesse und individuellen Fähigkeiten im Bereich der Wahlpflichtfächer *2. Fremdsprache (Spanisch oder Französisch), Wirtschaft und Arbeitswelt, Darstellen und Gestalten und MINT*

Jahrgang 6: weitere Förderung der Klassengemeinschaft durch eine erste gemeinsame Klassenfahrt

Jahrgang 5: Übergang von den Grundschulen, Einfinden und Ankommen an der Sekundarschule, Bildung und Förderung der Klassengemeinschaft durch soziales Lernen vor allem in Klassenlehrerstunden, Diagnostik der Leistungsstände und gezielte Förder- und Forderangebote mit dem Augenmerk auf die Fächer Mathematik, Deutsch und Englisch

Übergang Grundschule zur Sekundarschule

Wandbild zwischen den Räumen der Grundschule und der Sekundarschule
– gemeinsam gestaltet von Schülerinnen beider Schulen

Präsentation in den Grundschulen

Wir stellen unsere Schule, ihre Strukturen und das Anmeldeverfahren an einem Informationsabend im November in den Engelskirchener Grundschulen vor und bieten Schulführungen für interessierte Eltern und Kinder an.

Tag der offenen Tür

Um unsere Angebote und das Schulgebäude live erleben zu können, bieten wir einen Tag der offenen Tür als Weihnachtsbasar im Dezember an. Dort haben Sie und ihr Kind die Möglichkeit, Einblicke in unser Schulleben zu bekommen, in Form von vielen bunten Aktionen. Ebenso können Sie mit Kollegen, Eltern und Schülerinnen und Schülern ins Gespräch kommen, um mehr über uns zu erfahren.

Anmeldung

Die Anmeldezeiten sind meist im Februar, die genauen Zeiten entnehmen Sie bitte der Terminübersicht. Bringen Sie bitte zur Anmeldung die vier Anmeldescheine im Original mit. Die Geburtsurkunde und das Zeugnis 1. Halbjahr Klasse 4 benötigen wir in Kopie. Das Schülerstammblatt können sie im Bereich Downloads herunterladen und bereits ausgefüllt mitbringen.

Einschulungs- und Kennenlernnachmittag

In der letzten Woche vor den Sommerferien laden wir alle neuen Fünftklässler mit ihren Eltern und Familien zu unserem Kennenlernnachmittag ins Schulzentrum ein. Im Rahmen eines bunten Bühnenprogramms, begrüßen wir die neuen Fünftklässler mit einer großen Feier. Anschließend lernen die Kinder ihr neues Klassenlehrerteam, Mitschüler und Mitschülerinnen und Klassenräume kennen, während sich die Eltern und Familien bei Kaffee und Kuchen kennenlernen und austauschen können.

Sommerferien

Erster Schultag

Am ersten Schultag nach den Sommerferien begrüßen wir alle neuen Fünftklässler um 09.00 Uhr in der Mensa. Nach einer kurzen Begrüßung starten die ersten Tage an unserer Schule gemeinsam mit dem Klassenlehrerteam im Klassenverband. Viel Organisatorisches ist zu besprechen, Abläufe und Strukturen der Schule, aber es wird auch Zeit geben, sich auf spielerische Art und Weise kennenzulernen und in Ruhe an der neuen Schule anzukommen, bevor der reguläre Unterricht startet.

Klassenlehrerstunden

Die Möglichkeit des Austauschs und der Besprechung aktueller Themen, die die Klasse betreffen, aber auch die Selbstorganisation in Form eines Klassenrates, bietet sich einmal in der Woche. In dieser Stunde ist das Klassenlehrerteam gemeinsam in der Klasse.

Schulbegleiter - Mappe

Das Hauptkommunikationsmittel zwischen Eltern und Lehrerinnen und Lehrern ist der sogenannte „Schulbegleiter“. Dabei handelt es sich um eine rote Mappe, die zu Beginn des Schuljahres jeder Schülerin/jedem Schüler zur Verfügung gestellt wird. Darin finden Sie alle wichtigen Informationen rund um den Schulalltag und den Unterricht, wie z.B. die Schulregeln, den Stundenplan, Entschuldigungen, Klassenarbeitstermine, Kontaktdaten der Lehrerinnen und Lehrer und aktuell in jeder Woche wichtige Mitteilungen an die Eltern. Außerdem sollen im Schulbegleiter die Aufgaben für das Eigenverantwortliche Lernen (EVA) eingetragen werden. Dies dient für die Eltern zur Kontrolle, welche Aufgaben bearbeitet wurden. Mit der Unterschrift des Erziehungsberechtigten in jeder Woche wird die Kenntnisnahme der Mitteilungen und Aufgaben bestätigt.

Sprachsensibler Unterricht

Um den Übergang zur weiterführenden Schule auch unterrichtlich bestmöglich zu gestalten, bieten wir in Klasse 5 Förder- und Forderunterricht in Deutsch an. Dort arbeiten die Schülerinnen und Schüler in kleineren Kursen an individuellem Material, um Schwächen ab- und Stärken auszubauen.

gemeinsame Jahrgangskonferenz

Zur Jahrgangskonferenz der Klassen 5 laden wir die ehemaligen Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer der Klassen 4 der Grundschulen ein, um gemeinsam darüber ins Gespräch zu kommen, wie sich ihr Kind an der weiterführenden Schule eingelebt und wie es sich sozial und unterrichtlich entwickelt hat.

Übergang Sekundarstufe II

Eine Schülerin oder ein Schüler möchte Abitur machen? Dann bietet die Sekundarschule im Walbachtal dafür alle Möglichkeiten.
In der Gemeinde Engelskirchen kooperieren die beiden weiterführenden Schulen, das Aggertal-Gymnasium und die Sekundarschule im Walbachtal, um für alle Schülerinnen und Schüler den bestmöglichen Schulabschluss zu ermöglichen.
Da die Sekundarschule keine gymnasiale Oberstufe anbietet, verpflichtet sich das Aggertal-Gymnasium, alle Schülerinnen und Schüler in die Sekundarstufe II aufzunehmen, deren Abschlusszeugnis die Berechtigung für die Sekundarstufe II aufweist (Fachoberschulreife mit Qualifikationsvermerk; FOR-Q).

Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler unterstützen wir auf dem Weg zum Abitur durch verschiedene Maßnahmen:

- Intensive und kontinuierliche Beratung mit Hilfe des Schullaufbahnbegleiters
- Erweiterungskurse in Deutsch, Mathematik, Englisch und Physik
- Wahlweise die zweite Fremdsprache (Spanisch oder Französisch) ab Klasse 7 (Wahlpflicht 1)
  Wird keine zweite Fremdsprache gewählt, muss in der Oberstufe die zweite Fremdsprache gewählt werden (z.B. Spanisch am ATG)
- Forderung im regulären Unterricht durch Binnendifferenzierung und gymnasiale Standards in den Lehrplänen
- Hospitation am Aggertal-Gymnasium in Klasse 10
  Nähere Informationen zur zweiwöchigen Hospitation am Aggertal-Gymnasium findet man im Bereich Berufsorientierung.

Schülerinnen und Schüler wechseln nach dem 10. Schuljahr in die dreijährige Oberstufe des Gymnasiums (EF, Q1 und Q2) und erreichen ihr Abitur demnach nach 13 Jahren (G9).
Selbstverständlich können mit dem Abschluss FOR-Q auch andere gymnasiale Oberstufen besucht werden.

60-Minuten-Stunden

„Das einzige Mittel, Zeit zu haben, ist, sich Zeit zu nehmen."

Bertha Eckstein-Diener

Die Diskussion um alternative Stundenraster zur herkömmlichen 45-Minuten Stunde ist nicht neu.
Erhöhte Anforderungen und das Bestreben, den Schulalltag diesen Ansprüchen entsprechend zu gestalten, sind nur einige Beweggründe, eine veränderte Rhythmisierung stärker in den Fokus zu legen.
Kooperative Lernformen, selbstgesteuertes Lernen, Handlungsorientierung und Binnendifferenzierung sind Forderungen der aktuellen Didaktik an Unterricht.

Die herkömmliche 45-Minuten Stunde kann diesen Anforderungen unser Ansicht nach nicht mehr gerecht werden.
Wir wollen Unterrichtszeit effektiver nutzen.
Wir wollen Raum schaffen für Schüleraktivität.
Wir wollen Unterricht so rhythmisieren, dass offene Unterrichtsformen, handlungs- und produktionsorientiertes Lernen sowie die Reflektion des eigenen Lernens umgesetzt werden können.
Seit dem Schuljahr 2022/2023 gibt es daher an der Sekundaschule im Walbachtal 60-Minuten Stunden.

Klassenlehrerteams

An der Sekundarschule im Walbachtal wird jede Klasse von einem Klassenlehrerteam, bestehend aus möglichst einer weiblichen und einer männlichen Lehrkraft, betreut. Das Klassenlehrerteam begleitet die Klasse nach Möglichkeit vom 5. bis zum 10. Schuljahr und ist somit als konstanter Ansprechpartner von großer Bedeutung. Die Lehrkräfte eines Teams agieren dabei gleichberechtigt und gleichverantwortlich. Sie unterstützen einander bei der pädagogischen Arbeit und gestalten gemeinsam das Klassenleben (Klassenregeln, Wandertage, Klassenfahrten …) sowie die im Stundenplan fest verankerten Klassenleiterstunden. Das Klassenlehrerteam führt in der Regel die Schullaufbahnberatung und die Methodentage durch und hat einen regelmäßigen Überblick über das Arbeits-, Lern- und Leistungsverhalten ihrer Schülerinnen und Schüler. Des Weiteren wird darauf geachtet, dass die Klassenleitung möglichst viele Stunden in der eigenen Klasse unterrichtet und so durch tägliche Präsenz den Schülerinnen und Schülern als wichtige Bezugs- und Ansprechperson zur Verfügung steht.

Klassenfahrten, Wandertage und Sprachreisen

Unsere Schülerinnen und Schüler stark zu machen, damit sie aktiv, dialogbereit und konstruktiv-kritisch am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können, ist ein wichtiges Ziel unseres erzieherischen Handels. In diesem Rahmen haben Wandertage, Klassenfahrten und Sprachreisen einen besonderen Stellenwert in der Schullaufbahn jeder Schülerin und jedes Schülers.

Den Klassen der Sekundarschule im Walbachtal stehen pro Schuljahr zwei Wandertage zur Verfügung, die parallel durchgeführt werden. Wandertage sollen für kulturelle Bildung, sportliche und pädagogische Aktivitäten sowie zur Stärkung der Klassengemeinschaft genutzt werden.

Klassenfahrten verfolgen pädagogische und inhaltliche Ziele, ergänzen den regulären Unterricht und werden dem Alter der Schülerinnen und Schüler angemessen, gemeinsam von den Klassengemeinschaften mit den Klassenlehrerteams geplant und vorbereitet.

Bei den Klassenfahrten im Jahrgang 6 stehen in erster Linie soziale Aspekte im Mittelpunkt. Mit einem altersgerechten Programm aus sportlichen Aktivitäten bzw. gemeinsamen Spielen und kulturellen Unternehmungen fördern Klassenfahrten die Stärkung der Klassengemeinschaften und die soziale Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. Die Fahrten werden im Unterricht nachbereitet. Sie sollen deshalb auch teilweise als Unterricht „vor Ort“ gestaltet werden.

Im Rahmen der Kursfahrten in das europäische Ausland sollen die emotionalen, sozialen und besonders die (fremd)sprachlichen Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler gestärkt werden. Sie sollen – soweit möglich - den Schulalltag, das Leben und das Arbeiten im Gastland kennenlernen, die kulturellen Unterschiede respektieren, aber auch ihre eigene Kultur reflektieren. Interkulturelles Lernen ist das Ziel!

Die Zielsetzungen der Abschlussfahrten in der Jahrgangsstufe 10 werden gemeinsam von den Klassenleitungen sowie den Schülerinnen und Schülern erarbeitet und festgelegt.

Aufgrund der weltweiten Pandemie ist es seit 2020 nicht möglich Sprachreisen in das europäische Ausland durchzuführen. Daher erfolgt im Rahmen des Fremdsprachenunterrichts die Vertiefung landeskundlicher Themen, auch unter den Aspekten kultureller Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

Klassenfahrt des 6 Jahrgangs – zu Corona-Zeiten

Haus Keppel in Hilchenbach

Sightseeing in England

Jahrgang 10 beim Wasserski in Langenfeld

Jahresabschluss der Sekundarschule im Walbachtal im Panoramabad Engelskirchen

Sportturniere, Sportfest, Sponsorenlauf

Sportturniere

Kurz vor den Ferien fiebern unsere Schülerinnen und Schüler auf die regelmäßig stattfindenden Turniere hin. In Klassenwettkämpfen messen sie sich zum Beispiel im Völkerball und Fußball. Es wird ehrgeizig um jeden Punkt gekämpft, um am Ende des Tages den Pokal in die Luft zu stemmen. Als Beweis des glorreichen Sieges darf er ein ganzes Jahr in der Klasse ausgestellt werden. Nicht selten erleben die Schülerinnen und Schüler gerade an unseren Turniertagen, dass sie Teil einer Gemeinschaft sind und es sich lohnt, für ein gemeinsames Ziel zu kämpfen.

Herbstcup

Sportfest

Zusätzlich finden ein Sportfest und ein Sponsorenlauf für die gesamte Schule statt.

Beim Sportfest spielen die Schülerinnen und Schüler in Disziplinen wie *Pusteball*, *Zielschießen* und *Basketballwurf* um Punkte für ihre Klasse. Einen ganzen Tag geht es hier um den Spaß an Spiel und Bewegung.

Sponsorenlauf

Für den Sponsorenlauf suchen unsere Schülerinnen und Schüler zunächst Geldgeber, die für jede gelaufene Runde einen Betrag spenden. Ein Teil des Erlöses geht dann an den Verein „Lichtbrücke“. So konnten durch unseren gemeinsamen sportlichen Einsatz Wasserfilter in Bangladesch gebaut werden. Eltern, Schüler und Helfer aus der Region erleben gemeinsam, dass es Spaß machen kann, etwas für andere zu tun.

Sponsorenlauf

Außerschulische Wettkämpfe

Wir nehmen regelmäßig an außerschulischen Wettkämpfen wie dem Grengellauf und dem 24-Stunden-Schwimmen teil. Außerdem messen wir uns bei den Schulmeisterschaften in Sportarten wie dem Fußball mit anderen Schulen. Bei diesen Wettkämpfen werden der jahrgangsübergreifende Zusammenhalt und die Identifikation mit der Schule gestärkt.

Schulfeste

Im Schulleben an der Sekundarschule im Walbachtal sind Feierlichkeiten fest verankert und begleiten die Schülerinnen und Schüler durch ihre gesamte Schulzeit.

Mit einem *Kennenlernnachmittag* werden die neuen Grundschulkinder feierlich begrüßt und von dem aktuellen Jahrgang 5 und ihren neuen Lehrerinnen und Lehrern willkommen geheißen. Die Kinder haben hierbei die Möglichkeit, ihre neuen Mitschülerinnen und Mitschüler und ihr Klassenlehrerteam kennenzulernen.

Jährlich findet zu Beginn der Adventszeit der *Tag der offenen Tür* statt, an dem die Schule zum Kennenlernen, Erkunden und Genießen einlädt. Für alle kleinen und großen Besucherinnen und Besucher werden viele Mitmachaktionen und ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm geboten.

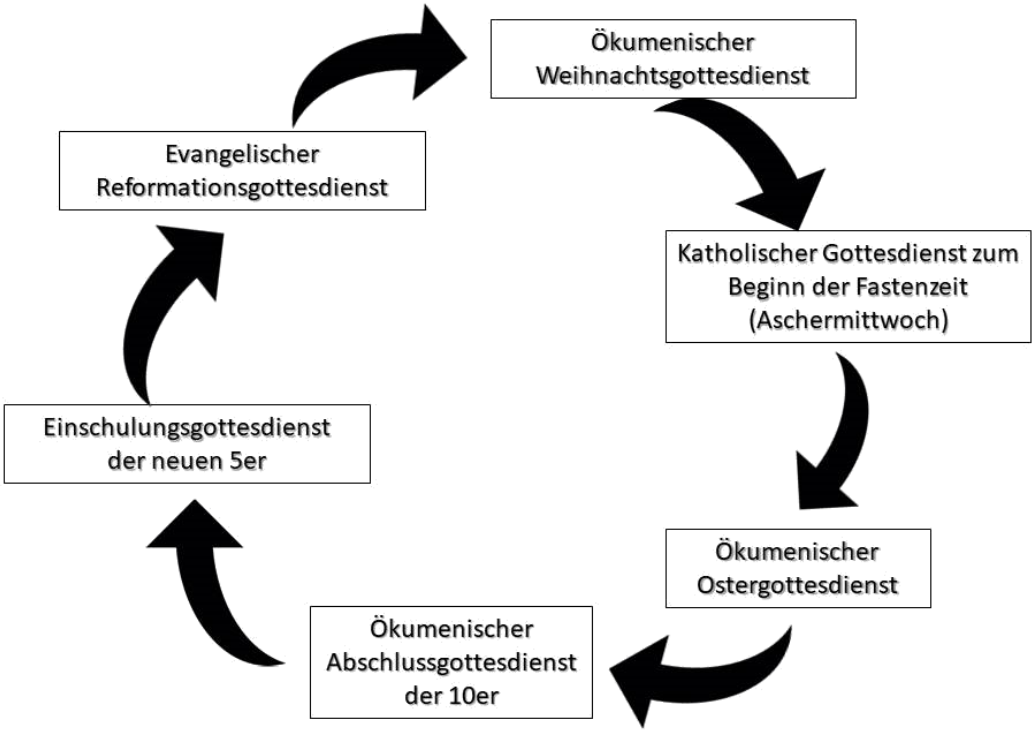
Für einen gemeinsamen Abschluss des Kalenderjahres und den Beginn der Weihnachtszeit gibt es ein traditionelles *Weihnachtssingen* mit allen Klassen in der Aula.

An *Weiberfastnacht* wird jede Klasse mit einer Polonaise von der SV abgeholt und zur gemeinsamen Feier in die Aula gebracht.

Zum *Abschluss* ihrer Schulzeit wird den Schülerinnen und Schülern in einem feierlichen Rahmen ihr Abschlusszeugnis überreicht und gemeinsam das Ende ihrer Schullaufbahn an der Sekundarschule besiegelt und der Neustart eingeläutet.

Gottesdienste

Die Unterrichtsthemen des evangelischen und katholischen Religionsunterrichtes finden eine lebenspraktische Umsetzung in einem Gottesdienst, der zusammen mit den Ortsgemeinden in Ründeroth umgesetzt werden. So finden in regelmäßigen Abständen Gottesdienste statt, die sich am Festkreis der Kirche orientieren.



Damit sich die Gottesdienste möglichst nah an der Lebenswirklichkeit unserer Schülerschaft anlehnen, sind unsere Schülerinnen und Schüler aktiv an der Mitgestaltung beteiligt und führen die Gottesdienste weitgehend eigenständig durch. Die Gottesdienste werden im Rahmen des Religionsunterrichtes in den jeweiligen Jahrgangsstufen thematisch eingeführt. In einem zweiten Schritt wird das Thema in einen Gottesdienstablauf umgesetzt, der sich an der Liturgie der Kirchen orientiert.

So werden Gebete, Fürbitten und andere Texte formuliert, Rollenspiele entworfen, szenische Darstellungen einstudiert und Lieder ausgewählt. Dabei lernen die Schülerinnen und Schüler Kompetenzen, die weit über das Fach Religion hinausgehen und auch im Rahmen anderer öffentlicher Auftritte unserer Schule genutzt werden können (Selbstvertrauen, rhetorische Kompetenzen, etc.).

Digitales im Unterricht

Digitalisierung wird in der heutigen Welt immer wichtiger und stellt einen großen Bereich des Alltagslebens der Schülerinnen und Schüler dar. Auch in der Berufswelt ist Digitalisierung von großer Bedeutung. Daher ist es notwendig, dass die Schülerinnen und Schüler möglichst früh erlernen mit digitalen Medien umzugehen. Ebenso können digitale Medien den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler unterstützen und ergänzen:

- Schülerinnen und Schüler erleben den sicheren Umgang mit digitalen Medien (wie z. B. Nutzung des Beamers, PCs, iPads)
- Schülerinnen und Schüler können digitale Medien sinnvoll nutzen (Recherche, Erstellung von Präsentationen, Lernapps, sinnhafte Kommunikation über Medien u. Ä.)
- Schülerinnen und Schüler erwerben Grundkenntnisse in der Arbeit mit Word, PPT und Excel
- Schülerinnen und Schüler lernen Chancen und Gefahren des Internets kennen
- Schülerinnen und Schüler sind in der Lage Informationen und Fake News zu unterscheiden
- bei besonderem Interesse erlernen Schülerinnen und Schüler Grundlagen der Programmierung

Die Sekundarschule im Walbachtal weitet ihr digitales Angebot stetig aus. Derzeit verfügt die Schule über zwei PC-Räume mit jeweils 30 Arbeitsplätzen sowie vier iPad Wagen mit je 20 iPads. In jedem Klassenraum gibt es einen Beamer samt Apple TV, wodurch eine schnelle Verbindung mit den iPads möglich ist. Ebenso kann über Kabel ein Laptop an den Beamer angeschlossen werden.
Zum Schuljahr 2024/2025 ist eine Vollausstattung der Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7 mit Endgeräten geplant. Die digitalen Medien werden genutzt, um den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler zu begleiten, zu unterstützen und zu ergänzen, in dem wir IT-fachliche Kompetenzen stärken.
Außerdem bietet die Sekundarschule von Klasse 5 bis 10 Informatikunterricht an, in dem Grundlagenkenntnisse vermittelt werden.
Im Wahlpflichtbereich MINT besteht zusätzlich die Möglichkeit, die Kenntnisse in Informatik zu vertiefen.

b) Förder- und Forderkonzept

Wir in der Region

Wir machen uns stark für alle Schülerinnen und Schüler der Region, damit sie entsprechend ihrer Fähigkeiten gefördert werden und gut ausgebildet in der Region und der Welt ihren Platz finden.

Gemeinsam ein Weg

Wir begleiten unsere Schülerinnen und Schüler auf ihrem eigenen Weg, indem wir sie gemäß ihren Bedürfnissen beraten, fördern und fordern.

Wissen für das Leben

Wir haben das Ziel, unsere Schülerinnen und Schüler als selbstständige, verantwortungsbewusste und tolerante Persönlichkeiten in das Leben zu entlassen.

Ergänzungsstunden

Was ist das?

Ergänzungsstunden sind Stunden, die unserer Schule zur Verfügung stehen, um außerhalb des normalen Fächerkanons unsere Schülerinnen und Schüler optimal in unterschiedlichen Bereichen zu fördern und zu fordern. Die zur Verfügung stehenden Stunden werden in allen Jahrgängen verteilt. Dazu gehören z. B. die Informatikstunden sowie die zweiten Fremdsprachen. Jede Woche gibt es außerdem eine Stunde mit dem Klassenlehrerteam für den Klassenrat sowie für Absprachen und Organisationen. Auch die AG im Nachmittagsbereich, in welchen die Schülerinnen und Schüler nach Interessen ohne Leistungsdruck in kleinen Gruppen auf andere Art und Weise gefördert werden, zählen dazu. Darüber hinaus gibt es EVA - das Eigenverantwortliche Arbeiten - , das jetzt etwas näher beschrieben wird.

Eigenverantwortliches Arbeiten

Der Erwerb von Schlüsselqualifikationen für das Lernen muss so früh wie möglich angeboten und weiterentwickelt werden. Dafür ist es notwendig, dass Schülerinnen und Schüler frühzeitig Verantwortung für den eigenen Lernprozess übernehmen. Damit das gelingen kann, müssen sich Lehrkräfte zurücknehmen damit Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit erhalten, Lerninhalte für sich zu strukturieren.
Um den eigenen Lernprozess und Lernerfolg eigenverantwortlich zu gestalten, bedarf es verschiedener Schlüsselqualifikationen:

- Selbstständigkeit: Schülerinnen und Schüler entscheiden, wann sie lernen und was sie dazu benötigen.
- Methodenkompetenz: Schülerinnen und Schüler kennen verschiedene Lernmethoden und wenden diese an.
- Kommunikationsfähigkeit: Schülerinnen und Schüler sprechen über ihre Lernerfahrungen und fragen nach Unterstützung.
- Teamfähigkeit: Schülerinnen und Schüler lernen, die Stärken Anderer zu nutzen und bringen eigene Qualitäten ein.
- Eigeninitiative: Schülerinnen und Schüler sind motiviert, stellen Fragen und steuern den eigenen Lernprozess.
- Zielstrebigkeit: Schülerinnen und Schüler minimieren Faktoren, die sie in ihrem eigenen Lernprozess ablenken.

Im neuen Zeitraster liegen die Zeiträume für EVA montags, mittwochs und donnerstags in der 0. Stunde von 07:45 bis 08:15 Uhr und zusätzlich für die Jahrgänge 6 und 10 freitags von 12:25 Uhr bis 13:25 Uhr.
In den EVA-Stunden stehen den Schülerinnen und Schülern neben ihren Klassenräumen weitere Räume zum eigenverantwortlichen Arbeiten zur Verfügung. So sind neben dem Klassenraum die Bücherei und der Informatikraum geöffnet. Die eigenständige Arbeit an iPads ist möglich.

Zusätzlich zu den Fach- und Klassenräumen sind die Differenzierungsräume geöffnet. Hier finden die Schülerinnen und Schüler handlungsorientiertes Material aus allen Fächern zur Übung, Vertiefung und Weiterarbeit. Unsere ausgebildeten Lernpaten aus dem Bereich Schüler für Schule stehen in den Differenzierungsräume für Hilfestellungen zur Verfügung.
Die Schülerinnen und Schüler organisieren und dokumentieren hier ihre eigenverantwortliche Arbeit entsprechend einer Checkliste im Schulbegleiter.

1. Schulwoche vom 07.08. – 11.08.2023

EVA	Das möchte ich diese Woche erledigen	erledigt	Wie bin ich zurechtgekommen?		
			☺	😐	☹

Informatik ab Klasse 5

Informations- und Kommunikationstechnologien sowie dazugehörige Geräte und Anwendungen sind zu einem festen Bestandteil im Leben unserer Schülerinnen und Schüler geworden. Es ist daher notwendig, die Schülerinnen und Schüler auf die verantwortungsvolle Nutzung sowie die Chancen und Risiken der neuen Medien vorzubereiten. Gleichzeitig erlangen die Schülerinnen und Schüler dadurch notwendige Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen für ihr späteres Berufsleben. Auch im privaten Alltag benötigen die Schülerinnen und Schüler Fertigkeiten und soziale Kompetenzen, um sich den Herausforderungen der neuen Medien stellen zu können. Unsere Schule stellt sich dieser Herausforderung und versucht die Schülerinnen und Schüler auf die digitale Welt vorzubereiten. Die Gesellschaft für Informatik e.V. empfiehlt frühzeitig mit der Ausbildung der notwendigen Kompetenzen zu beginnen und geht dabei von einem einstündigen Unterricht pro Woche von Klasse 5 bis 10 aus. Unsere Schule folgt dieser Empfehlung mit den „Grundlagen der Informatik“.

	Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7
Themenschwerpunkte	- Pc-Führerschein - Einfache WORD-Dokumente - Kleinere Präsentationen	- Formatierung von WORD-Dokumenten - Internetrecherche - Präsentationen und Kurzvorträge - Gefahren und Verhalten im Internet	- Einstieg EXCEL - Einstieg Power-Point - Cybermobbing - Medienrecht

	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10
Themenschwerpunkte	- Fortgeschrittene Office-Anwendungen - Privatsphäre und Big Data	- Komplexere Office-Anwendungen - Bewerbungen schreiben - Praktikumsberichte erstellen - Datenschutz	- Komplexere Office-Anwendungen - Einkaufen im Netz - Abschlussbezogene Produkte

Französisch

Prêt pour l'Europe: DELF Scolaire et DALF

Das französische Zertifikat DELF und das Folgediplom DALF sind national und international anerkannte Sprachdiplome für Französisch als Fremdsprache. Sie wurden 1985 vom französischen Ministerium für Bildung geschaffen, seit 1998 können Schülerinnen und Schüler an weiterführenden Schulen in Nordrhein-Westfalen diese staatlich anerkannten Diplome erwerben. Durchgeführt werden die Prüfungen von den Instituts Français in Zusammenarbeit mit den Schulen. Dort werden die Prüfungen intensiv sowohl im regulären Unterricht als auch in zusätzlichen AGs vorbereitet. Diese Diplome stellen eine wertvolle Zusatzqualifikation für Ausbildung, Studium und Beruf dar.

Die Sekundarschule im Walbachtal hat im Schuljahr 2015/16 erstmalig an den DELF – Prüfungen teilgenommen und bietet diese Prüfungen ab der Jahrgangsstufe 8 an.

Die Prüfung DELF kann in vier unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden abgelegt werden: A1, A2 und B1, B2. Die fortführende Prüfung DALF besteht aus 2 Prüfungsniveaus: C1 und C2. Jede dieser Diplomprüfungen überprüft die schriftlichen und mündlichen Fertigkeiten: Hörverstehen, Leseverstehen, Texte schreiben und Sprechen. Nach bestandener Prüfung erhalten die erfolgreichen Schülerinnen und Schüler ein Zertifikat von dem zuständigen Institut.

Wir freuen uns über diese bisher ausschließlich positive Erfolgsbilanz unserer Schülerinnen und Schüler ebenso wie über die Anerkennung durch das Institut Français Cologne. Der Erfolg und die Anerkennung durch das Institut Français sollte den Schülerinnen und Schülern der Sekundarschule Ansporn sein, sich weiterhin mit Fleiß und Motivation dem Erlernen der französischen Sprache zu widmen.

Die französische Sprache zu erlernen, eröffnet außerdem große Chancen für den beruflichen Erfolg. Deutschland und Frankreich sind schon jetzt die beiden wichtigsten Wirtschaftspartner in Europa. Einige Jahre in Frankreich zu leben und zu arbeiten, kann möglicherweise zum beruflichen Alltag vieler Menschen in Deutschland gehören.

Aber natürlich braucht man auch bei uns Französisch: Tausende französischer Unternehmen haben Filialen in Deutschland. Zum gegenseitigen Verständnis reicht da Englisch nicht aus, selbst in technischen Berufen versteht man sich viel besser, wenn man die Sprache des anderen spricht. Unter allen Fremdsprachen, die auf dem deutschen Arbeitsmarkt gefragt sind, steht Französisch mit weitem Abstand vor allen anderen an zweiter Stelle.

Deshalb: Lernt Französisch, die Anstrengung lohnt sich!

Französisch, das ist für 's Leben - c'est pour la vie!

Spanisch

Vor dem Hintergrund, dass Spanisch eine der fünf Sprachen der Vereinten Nationen ist und wegen der wirtschaftlichen und politischen Beziehungen Deutschlands zu Spanien und Lateinamerika, entschied sich die Sekundarschule im Walbachtal das Fach Spanisch als zweite Fremdsprache im Wahlpflichtbereich I einzuführen, um den Schülerinnen und Schülern eine Erweiterung ihres sprachlichen und interkulturellen Wissensspektrums anzubieten. Spanisch kann am Ende der Jahrgangstufe 6 von den Schülerinnen und Schülern gewählt werden. Sie werden anschließend ab Klasse 7 bis einschließlich Klasse 10 diese Fremdsprache lernen. Mit Hilfe des Faches Spanisch werden die Schülerinnen und Schüler unter anderem auf die Herausforderungen des beruflichen und privaten Lebens in der globalisierten Welt gut vorbereitet.

Aus diesem Grund werden im Fach Spanisch die kommunikativen, methodischen und interkulturellen Kompetenzen gestärkt, indem ein großer Fokus neben der Sprache auf die landeskundlichen Spezifika und Menschen Spaniens und Lateinamerikas gelegt wird. Dies erfolgt auf der Basis eines real-situativ gestalteten Unterrichts, in dem die Schülerinnen und Schüler in alltagsnahen und authentischen Situationen die berufliche und tägliche Kommunikation proben und trainieren. Der Unterricht ist somit schülerorientiert.

Die Schülerinnen und Schüler werden dadurch befähigt, sich in jeder Lebenslage im spanischsprachigen Ausland zu verständigen und sich bewusster mit ihrer eigenen Kultur auseinanderzusetzen. So können sie Vergleiche zu den ibero-amerikanischen Kulturen ziehen.

Zusätzlich haben die Lernenden nach einem erfolgreich absolvierten vierjährigen Spanischunterricht die fachlichen und sprachlichen Voraussetzungen und die Vorgaben für die Zulassung zum Abitur erfüllt.

Um Transparenz und Vergleichbarkeit im Unterricht zu schaffen, orientiert sich der schulinterne Lehrplan für das Fach Spanisch und die in ihm enthaltenen Kompetenzen nach dem „Kernlehrplan für die Gesamtschule – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen, Spanisch“ und dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GeR).

Inklusion und Integration

Als inklusive Sekundarschule ist es uns wichtig, dass wir Schülerinnen und Schüler mit Unterstützungsbedarf an unserer Schule fördern. Dabei haben wir vor allem Erfahrungen bei der Förderung von Schülerinnen und Schülern mit den folgenden Förderschwerpunkten gemacht: Lernen, Emotionale und soziale Entwicklung, Hören und Kommunikation und Körperliche und motorische Entwicklung. Wir sind stetig dabei, Verständnis für die Inklusion zu wecken, zu erhalten und unser Konzept weiterzuentwickeln. Damit Inklusion gelingen kann, sind bereits viele Bedingungen fest bei uns verankert:

- Die Vielfalt der Kinder als Chance aufgreifen
- Frühzeitiger Kontakt mit den Grundschulen und Hospitationen, um die Kinder kennen zu lernen
- Beratungsgespräche mit Eltern
- Lehrkräfte für Sonderpädagogik sind selbstverständlich Mitglieder des Lehrerteams und erteilen auch Fachunterricht
- Enge Zusammenarbeit mit den Jugendämtern und Sozialhilfeträgern
- In unsere Beratung beziehen wir das gesamte Umfeld der Kinder ein (z.B. Eltern, Erziehungshilfen, Therapeuten, Ämter jeweils abgestimmt auf den Bedarf des Kindes)

Allen Beteiligten der Sekundarschule wird die Chance gegeben, aktiv den Prozess der Inklusion an der Schule im Walbachtal mitzugestalten und zu verbessern. Wir wollen aber auch den Sorgen und Zweifeln aller Raum geben und in einen offenen und gerne auch kontroversen Diskussionsprozess eintreten.

Durchgängige Sprachförderung

Nicht nur an unserer Schule, sondern bundesweit wird beklagt, dass die Lese- und Rechtschreibleistung der Schülerinnen und Schüler hinter den Erwartungen bei Schulabschlüssen und in der Berufsausbildung zurückbleibt. Das haben wir zum Anlass genommen, im April 2018 eine Fortbildung zum Thema „Sprachsensibel unterrichten“ durchzuführen. Auf dieser Fortbildung waren alle Fachlehrerinnen und Fachlehrer angesprochen, denn Sprache als Unterrichtswerkzeug kann Lernen nicht nur fördern, sondern auch behindern – wenn Schülerinnen und Schüler eben diese Sprache nicht ausreichend beherrschen.

Sprache soll nicht nur Mittel, sondern auch eigener Gegenstand in jedem Unterricht werden. Lehrerinnen und Lehrer werden dafür sensibilisiert, auf sprachliche Hindernisse zu achten.

In jedem Fachunterricht (nicht nur im Fach Deutsch) soll Wert daraufgelegt werden, dass Texte gut verständlich sind. Gemeinsames (Vor-)lesen, Worterklärungen oder manchmal auch vereinfachte Textversionen können die Schülerinnen und Schüler dabei unterstützen.

Der Deutschunterricht nimmt in diesem Zusammenhang eine besondere Stellung ein. Zu Anfang des 5. Schuljahres schreiben die Schülerinnen und Schüler den Duisburger Sprachstandstest. Dieser Test macht Aussagen zum Hör- und Leseverstehen, zu Grammatik, Satzbau, Rechtschreibung und Wortschatz. Auch die Handschrift kann so begutachtet werden.

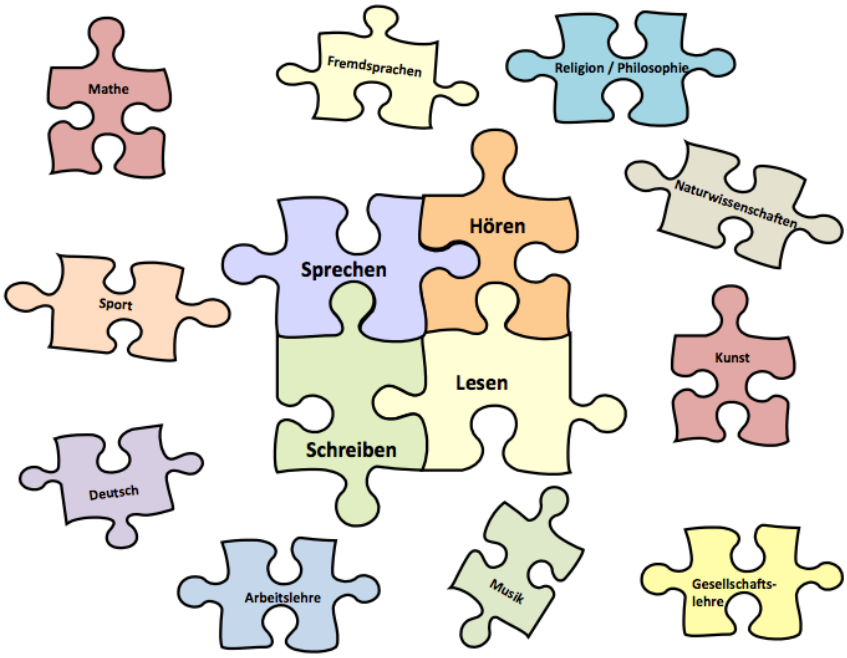
Auf Grundlage dieses Tests und Beobachtungen aus den ersten Unterrichtswochen werden kleine Lerngruppen gebildet, in denen leistungs- und themendifferenziert gearbeitet wird. Je nach Bedarf reicht das Angebot von Graphomotorik und Alphabetisierung über Leseförderung und -forderung, Rechtschreibung und Textgestaltung.

Im Laufe der Jahrgangsstufe 5 werden die Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer Ergänzungsstunde mit Lernmethoden vertraut gemacht, die ihren Stärken und Schwächen entsprechen. Während die einen noch an der Stifthaltung und sicherer Buchstaben-Laut-Zuordnung arbeiten, üben die anderen den Umgang mit Rechtschreibstrategien. Dazu liegt ein Arbeitsblatt in laminierter Form im Schulbegleiter vor, die „Wörter der Woche“. Ausgehend von einzelnen Worten wird eine bewusste Entscheidung für die richtige Schreibweise trainiert. Dieses Arbeitsblatt kann grundsätzlich von allen Fachlehrerinnen und Fachlehrern genutzt werden, um Fachbegriffe einzuführen und zu üben. Im Laufe ihrer Schulzeit werden die Schülerinnen und Schüler so befähigt, selbstständig mit diesen Rechtschreibstrategien zu arbeiten.

Die „Wörter der Woche“ können laufend erweitert werden durch Satzanfänge, standardisierte Formulierungen (z.B. zur Beschreibung von Grafiken, Formulierung von Bewerbungen…) und Textbausteine.

Lehrerinnen und Lehrer werden dadurch, dass durch die Wortschatzarbeit in allen Fächern die Sprache

selbst in den Fokus ihres Unterrichts gerät, sensibilisiert für die Schwierigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Durch gezieltes Einüben etwa von Fachwörtern, deren richtige Anwendung dann auch erwartet wird, steigt die Bereitschaft der Schülerinnen und Schüler, sich um Verbesserung zu bemühen. Gute Noten erhält man auch dadurch, dass man richtig schreibt und zunehmend eine sprachlich gute Gestaltung von schriftlichen und mündlichen Leistungen erreicht.



Sprachfördergruppe Deutsch

Es kommen immer wieder Kinder zu uns, die keine oder nur sehr geringe Deutschkenntnisse haben. Besonders zugenommen hat dieser Zuzug seit dem Jahr 2016. Diese Entwicklung hat dazu geführt, dass in unserer Schule eine Sprachfördergruppe eingerichtet wurde, in der diese Kinder mindestens zwei Jahre Deutsch lernen.
Der Umfang der Unterrichtsstunden richtet sich dabei nach dem individuellen Bedarf und wird im Laufe der Entwicklung angepasst. In diesen ersten zwei Jahren begleiten sie zwar die Regelklasse, der sie nach Alter und Entwicklungsstand zugewiesen werden, folgen auch so gut es geht dem Unterricht, erhalten aber keine Noten. In ihrer Sprachfördergruppe erhalten sie Unterricht und trainieren Lesen und Schreiben, Sprechen und Hörverstehen. In Einzelfällen müssen die Kinder auch erst unser Alphabet erlernen.
Anschließend nehmen sie am Regelunterricht teil, werden auch benotet, können aber noch drei weitere Jahre eine Anschlussförderung in Anspruch nehmen. (Begleitete Lernzeiten, Einzelstunden zur Unterstützung) Diese Anschlussförderung gilt auch für Kinder, die nach dem Besuch einer deutschen Grundschule zu uns kommen.

Interaktives Arbeiten im eigenen Raum

c) Projekte

Wir in der Region

Wir sind der Region durch Kooperation mit außerschulischen Partnern und Projekten verbunden.

Gemeinsam ein Weg

Wir lernen gemeinsam, Verantwortung zu übernehmen - für uns, die Region und die (Um-)Welt.

Wissen für das Leben

Wir vermitteln Wissen und Kompetenzen für den weiteren Lebensweg durch die Schaffung von lebensweltlichen Bezügen.

Arbeitsgemeinschaften

Es ist uns ein besonderes Anliegen, die individuellen Interessen unserer Schülerinnen und Schüler zu unterstützen. Deswegen erhalten sie in unseren AGs die Möglichkeit, Einblick in spannende Lebensbereiche zu erhalten, die über den Pflichtunterricht hinausgehen.

Unsere Ziele:

1. Einblick in neue und unbekannte Lebensbereiche.
2. Stärkung der Persönlichkeit.
3. Stärkung der Motivation durch intensives Arbeiten an selbst gewählten Themen in jahrgangsübergreifenden Gruppen.

Unser vielfältiges AG-Angebot:

Die Schülerinnen und Schüler freuen sich auf ein abwechslungsreiches AG-Angebot, insbesondere im musisch-künstlerischen, sportlichen und handwerklich-praktischen Bereich.

Methodentage

Lernen mal anders

Jeweils am ersten Tag nach den Ferien findet an unserer Schule ein Methodentag statt. Die Schülerinnen und Schüler bleiben an diesem Kurztag mit den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern im Klassenverbund.
Ziel eines solchen Methodentages ist es, den Schülerinnen und Schülern Inhalte mitzugeben, die sie brauchen, um den Schulalltag gut bewältigen zu können.
Die Methodentage sind auf 4 Säulen aufgebaut, die je nach Jahrgangsstufe unterschiedliche Schwerpunkte haben:

- Soziales Lernen
- Lernen lernen
- Gewalt- und Suchtprävention
- Berufsorientierung

So lernen die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Zeit beispielsweise sich auf Leistungsüberprüfungen vorzubereiten, ihren Lerntyp zu bestimmen oder Referate zu erstellen und zu präsentieren.
Außerdem wird der Methodentag genutzt, um die Schülerinnen und Schüler in den Bereichen der Gewalt- und Suchtprävention aufzuklären sowie den Umgang mit Medien einzuüben und über Berufserkundung zu informieren.

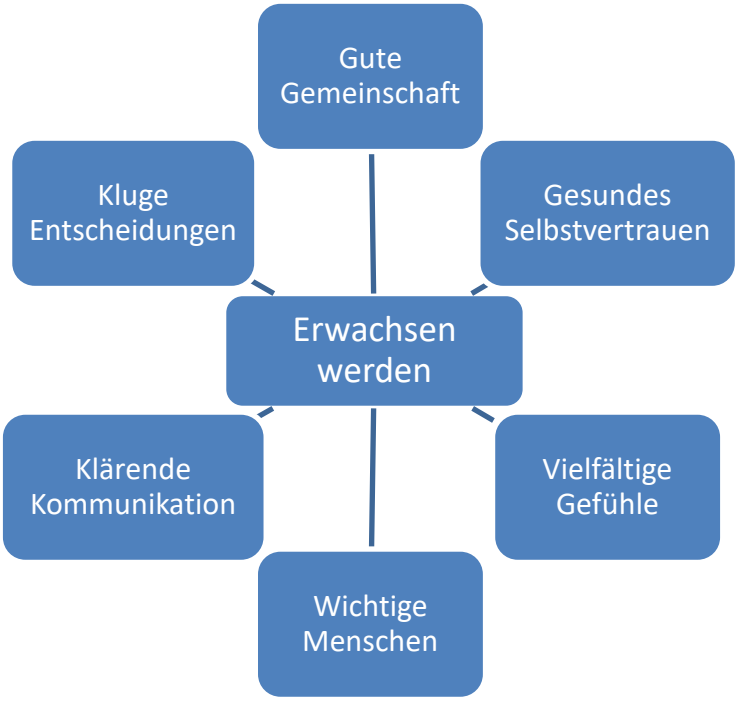
Im Rahmen des Sozialen Lernens arbeiten wir mit Aspekten aus der Emanzipatorischen Jugendarbeit (EmJug). Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich unter anderem mit Themen aus den Bereichen der „guten Gemeinschaft“, „Stärkung des Selbstvertrauens“, „klärende Kommunikation“ und „klugen Entscheidungen“.
Um die Klassengemeinschaft und das Miteinander zu stärken, bleibt an diesem Tag auch Zeit für soziales Miteinander wie z.B. ein gemeinsames Frühstück.

Gewalt- und Suchtprävention beginnt mit dem Aufbau eines gesunden Selbstbewusstseins und der Fähigkeit, seine eigenen Wünsche und Grenzen zu formulieren. Hier bereiten die Bausteine des “Sozialen Lernens” in den Klassen 5 und 6 den Boden für eine nähere inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema. In Klasse 7 unterstützt uns die Polizei bei dem Thema “Gewalt”. Auch die unterschiedlichen Suchtkrankheiten werden betrachtet.

Im Laufe der Schulzeit begegnen den Kindern in unterrichtlichen Zusammenhängen unterschiedliche Berufe. Zunehmend wichtig wird die eigene Berufswahl. Besonders in Klasse 9 ist das Thema Gegenstand der Methodentage. Betriebsbesichtigungen machen den Auftakt, es folgt die Vorbereitung auf das Praktikum.

Lions Quest – Erwachsen werden

An der Sekundarschule im Walbachtal wird mit dem Programm „Lions Quest – Erwachsen werden“ das soziale und emotionale Lernen gestärkt und gefördert.
In den Klassen 5 bis 9 werden in den Klassenlehrerstunden und an den Methodentagen die ausgewählten Themen durch kooperative Unterrichtsmethoden und Sozialformen erarbeitet.
Das Lions-Quest-Konzept fördert einen wertschätzenden, demokratischen und aktiven Umgang miteinander und stärkt so den sozialen Klassenverband als auch die Lebenskompetenzen der Schülerinnen und Schüler.



Bücherei

Die Schülerbücherei ist eine Einrichtung, in der alle Schülerinnen und Schüler ihre Pausen verbringen können, um dort zu lesen, Bücher zu leihen, aber auch Angebote wie Malen oder Basteln wahrzunehmen oder Schach zu spielen. Die Bücherei wird von Schülern mit organisiert.
Da sich die Lesegewohnheiten und der Geschmack der Leserinnen und Leser ständig ändern, ist auch die Bücherei eine Einrichtung, die in ständiger Bewegung und Entwicklung ist. Der Förderverein der Sekundarschule im Walbachtal unterstützt die Bücherei durch jährliche Zuschüsse, so dass regelmäßig neue Bücher gekauft werden können. Die Auswahl folgt vor allem Wünschen, die in einer Wunschbox gesammelt werden. So können Schüler und Lehrer die Inhalte der Bücherei mitgestalten und es ist gewährleistet, dass Bücher angeschafft werden, die auch gelesen werden. Darüber hinaus werden zu besonderen Gelegenheiten, etwa dem Vorlesewettbewerb der 6. Klassen oder zu Leseaktionen in den höheren Klassen, Bücherpakete zusammengestellt.
Besondere Aktionen wie Mal- oder Schreibwettbewerbe werden von dem Büchereiteam erdacht, vorbereitet und durchgeführt.

Die Sekundarschule im Walbachtal fördert auch die Zeitungslektüre. So können hier die Tageszeitung und z.B. der „Fluter“ (Jugendmagazin der Bundeszentrale für politische Bildung) gelesen werden. Außerdem nehmen wir an dem Projekt „Zeitschriften in die Schule“ teil, bei dem die Schülerinnen und Schüler über einige Wochen Zeitschriften lesen und das Angebot auf diesem Markt kennenlernen können.
Leseförderung braucht Aktionen wie den Tag des Vorlesens. Auch außerhalb dieses Tages ergeben sich immer wieder Gelegenheiten, zu denen Lehrerinnen und Lehrern oder Schülerinnen und Schülern vorlesen.
Das Büchereiteam stellt immer wieder Büchertische zusammen, auf denen Literatur zu einem bestimmten Thema oder zu einem bestimmten Anlass (etwa Einschulung) präsentiert wird. So werden auch die Neuerscheinungen vorgestellt.
In den Räumen der Bücherei befinden sich Schachspiele, die von den Schülerinnen und Schülern genutzt werden. In eigener Regie übernehmen die erfahrenen Spieler dabei die Nachwuchsförderung und organisieren Schachturniere.

Zeitungsprojekt

Seit ungefähr fünf Jahren gibt es an unserer Schule das ***Zeitungsprojekt.***
Ziel dieses Projektes ist es, die Lesekompetenz und das Allgemeinwissen unserer Schülerinnen und Schüler zu fördern, indem wir sie zur Nutzung und im Umgang mit Tageszeitungen anleiten. Dies versuchen wir mit Unterstützung der Dumont-Schauberg- Mediengruppe durch folgende Angebote zu unterstützen:

- Regelmäßig können mehrere Klassen am „**ZISCH**“ (**Z**eitung **i**n **di**e **S**chulen) -Projekt teilnehmen. Die angemeldete(n) Klassen erhalten ein Schuljahr lang kostenlos Ausgaben der gewählten Tageszeitung.
- Seit dem Schuljahr 2019/2020 konnten wir **„Zeitungspaten“** für uns gewinnen, die uns freundlicherweise ein Abonnement spenden. So ist es uns möglich sowohl den Oberbergischen Anzeiger als auch die Volkszeitung täglich für unsere Schülerinnen und Schüler in der Bücherei auszulegen. Die aktuelle Kinderseite im *Oberbergischen Anzeiger* hängt ein Schülerteam täglich am Infobrett für alle Kinder aus. Darüber hinaus werden interessante Artikel in den Fluren in Schaufenstern nach Themen /Ressorts geordnet ausgehängt und können so evtl. Wartezeiten vor den Fachräumen verkürzen.
- Außerdem haben die Schülerinnen und Schüler in jedem Frühjahr Gelegenheit, in einer bunten Palette von Zeitschriften, ihre Auswahl zu treffen und nach Herzenslust zu schmökern, sei es, um sich zu informieren, zu unterhalten oder zu amüsieren. Auch diese Aktion **„Zeitschriften in die Schulen“** wird jährlich (für 4 Wochen) kostenlos angeboten.
- Abgerundet wird unser Angebot durch die neue Wochenzeitung **DUDA**, die speziell Kinder im Alter von 8-12 Jahren anspricht. Jeweils kurz vor den Sommerferien können die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer der Klassen 5 und 6 kostenlos vier Wochen lang Klassensätze „DUDA“ anfordern.

Für uns steht fest: ***Zeitunglesen macht schlau!***

Projektwoche

Ein fester Bestandteil des schulischen Alltages an der Sekundarschule im Walbachtal stellt die Projektwoche dar. Im Rahmen unserer ersten Bewerbung als Schule der Zukunft haben wir uns in den Jahrgangsstufen 5-8 für den Themenschwerpunkt „Nachhaltigkeit“ entschieden.

Durch die Projektwochen haben die Schülerinnen und Schüler innerhalb ihrer Jahrgangsstufe die Möglichkeit, sich intensiv mit einem Thema von gesellschaftlicher bzw. wissenschaftlicher Bedeutung auseinanderzusetzten.

Gemäß dem Leitbild der Sekundarschule im Walbachtal, „Wir als lebendige Schule in der Region“ leistet die Projektwoche einen wichtigen Beitrag zum Ziel von Schulbildung, die Schülerinnen und Schüler als tatsächlich mündige Bürger aus der Schule in das Leben zu entlassen.

Die Projektwochen der Jahrgänge 5-8 stehen unter dem festen Leitthema Bildung für Nachhaltigkeit:

Jahrgangsstufe 5: Projektwoche zum Thema Müll

Jahrgangsstufe 6: Projektwoche zum Thema Ernährung und Nachhaltigkeit

Jahrgangsstufe 7: Projektwoche zum Thema Wasser

Jahrgangsstufe 8: Projektwoche zum Thema Rohstoffe

In der Jahrgangsstufe 9 liegt der Fokus auf der Berufswahl und ist damit eng verbunden mit der Berufsvorbereitung. In dieser Jahrgangsstufe absolvieren die Schülerinnen und Schüler ihr erstes großes Berufspraktikum und setzen sich intensiv mit dem Thema Beruf und beruflichen Perspektiven auseinander.

Für die Jahrgangsstufe 10 liegt der Schwerpunkt natürlich auf der Vorbereitung für die Abschlüsse. Keine Schülerin und kein Schüler soll die Sekundarschule ohne Abschluss verlassen. Jede Schülerin und jeder Schüler erhält die Möglichkeit, sich auf den jeweils bestmöglichen Abschluss vorbereiten zu können. Die Schülerinnen und Schüler werden durch Simulationen und ein intensives Training auf die Zentralen Abschlussprüfungen (ZP10) vorbereitet.

Am Beispiel der Projektwoche der Jahrgangsstufe 7 mit dem Thema Wasser soll der Ablauf einer thematischen Projektwoche verdeutlicht werden.

In einer Einführungsveranstaltung sammeln die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen zum Thema Wasser und formulieren themenbezogen Fragen, die sie gern innerhalb der Projektwoche beantwortet haben möchten. Einzelne Lehrkräfte moderieren im Anschluss festgelegte Themenschwerpunkte und begleiten den Prozess der fachlichen Auseinandersetzung.

Die Schülerinnen und Schüler sammeln Wissen und bilden sich eine eigene Meinung zu den folgenden inhaltlichen Schwerpunkten:

- Was ist Wasser eigentlich?
- Die Bedeutung des Wassers für den Menschen
- Wasser im Spiegel von Religionen
- Wasser und Energie
- Wasser auf der Erde
- Wasser als Ware
- Kriege für Wasser?

- Wie gehen wir mit dem Wasser um?

Die Schülerinnen und Schüler betrachten also ein Thema in verschiedenen lebensweltlichen und wissenschaftlichen Kontexten und setzen sich so intensiv mit diesem Thema auseinander. Sie sammeln Fakten, tauschen sich aus und diskutieren kontrovers. Diesen Prozess der Generierung von Wissen dokumentieren sie in einem Portfolio und Filmsequenzen. Abgerundet wird die Projektwoche von einem Experimentiertag in Kooperation mit einem unserer außerschulischen Partner.

Am Ende der jeweiligen Projektwoche steht im Idealfall eine individuelle Meinung, die der Schüler und die Schülerin auf der Basis von belegbaren Fakten begründen kann.

Besuch eines Demeter zertifizierten Biohofs.

Müllsammelaktion

Upcycling

Arbeiten zum Ökologischen Fußabdruck →

Kreativer Umgang mit Rohstoffen

Sozialführerschein

Soziales Engagement wird an der Sekundarschule im Walbachtal großgeschrieben.
So beteiligt sich unsere Schule am Sozialprojekt des Oberbergischen Kreises und der Gemeinde Engelskirchen zum Erwerb des Sozialführerscheins.
Mit der Ehrenamtsinitiative Weitblick und einem Vertreter der Schule wird die gesamte Jahrgangsstufe 9 in das Projekt „Sozialführerschein“ eingeführt.
Ein Alterssimulationsanzug, Handschuhe, mit denen man die Parkinsonkrankheit (Schüttellähmung) nachempfinden kann und einigen Spezialbrillen, die vornehmlich im Alter auftretende Sehschwächen simulieren, führen unsere Schülerinnen und Schüler an altersbedingte Lebenssituationen heran.
Praktische Erfahrungen können unsere Schülerinnen und Schüler dann in umliegenden Senioren- und Altersheimen machen. Dieser freiwillige Einsatz wird fachlich durch die Ehrenamtsinitiative Weitblick und der Schule begleitet. Zum Abschluss erfolgt eine Reflexion des Einsatzes und die Verleihung des Sozialführerscheins durch den Landrat des Oberbergischen Kreises.

Zertifikatsverleihung 2023

Unser Patenkind „George“

Die Sekundarschule im Walbachtal engagiert sich schon seit der Neugründung 2012 für das Projekt Utho Ngathi**,** welches behinderten Menschen insbesondere Kindern im südlichen Afrika hilft. Dadurch hat sich eine langjährige Beziehung zwischen den Initiatoren Andreas Wörster und Masauso Phiri mit unserer Schule/Region entwickelt. Alle zwei bis drei Jahre kommen die beiden persönlich zu uns an die Schule, um zu zeigen, wie sich ihr Projekt entwickelt hat und was mit den Spenden passiert. Außerdem bekommen unsere Schülerinnen und Schüler dadurch einen authentischen Einblick in das Leben der Menschen in einem Entwicklungsland.
Unsere Schule beteiligt sich eifrig an diesen Spenden, die vor allem durch **Kuchenbasare** zustande kommen. Dabei verkauft jede Klasse abwechselnd monatlich selbst gebackenen Kuchen oder Kekse - in den Sommermonaten auch gerne mal ein leckeres Eis. Die Einnahmen fließen dann in dieses humane Projekt aber auch in den Förderverein der Schule.
Insbesondere unterstützen wir unser Patenkind George, der jetzt z.B. einen Rollstuhl besitzt und zur Schule gehen kann. George steht aber auch für alle benachteiligten behinderten Kinder - vor allem in ländlichen Regionen, für dessen bessere Behandlung Utho Ngathi kämpft. Damit stärken wir als Schule nicht nur die Inklusion in der eigenen Region sondern auch in ärmeren Ländern wie z. B. Namibia oder Botswana.

Andreas Wörster hilft einem gehbehinderten Kind auf die Beine.

Ein gehbehindertes Kind kann nun an Familienausflügen teilnehmen dank eines gespendeten Rollstuhls. So ähnlich ist es auch unserem Patenkind George ergangen.

Für mehr Informationen:

www.uthongati.org

UTHO NGATHI DISABILITY PROJECTS

Engel der Kulturen

In unserer Schule treffen zunehmend die verschiedensten Kulturen und Nationalitäten aufeinander. Ein friedliches und respektvolles
Miteinander unserer Schülerinnen und Schüler bei aller Unterschiedlichkeit von Herkunft, Kultur und Weltanschauung ist die Grundlage für unser Miteinander.
Dies wird erst durch gegenseitiges Kennenlernen und intensiven Austausch möglich.
Der Engel der Kulturen ist ein Projekt der Künstler Gregor Merten und Carmen Dietrich (http://www.engel-der-kulturen.de). Durch Aktionen im öffentlichen Raum fördert es die interkulturelle/ interreligiöse Begegnung.
Auch unsere Schule hat sich diesem Aktionsbündnis angeschlossen und Konzepte entwickelt mit unseren Kindern und Jugendlichen den Themenkreis multikulturelles und multireligiöses Zusammenleben in gegenseitiger Toleranz, Achtung und Bereicherung fächerübergreifend zu erarbeiten.
Ganz besonders in den Fächern Ev. und Kath. Religion und Praktische Philosophie werden in jedem Schuljahr Unterrichtsreihen durchgeführt, die die Wahrnehmung von kulturellen Unterschieden an unserer Schule und damit verbundene mögliche Konflikte thematisieren. Gleichzeitig wird ein Verhaltenskodex erarbeitet, der ein konfliktfreies Miteinander ermöglicht. Alle Schülerinnen und Schüler dokumentieren ihr Einverständnis mit ihrer Unterschrift auf einer Holzplastik, die dauerhaft in unserer Schule ausgestellt ist.

Streuobstwiese

An der Sekundarschule im Walbachtal haben die praktischen als auch die theoretischen berufsorientierenden und berufsqualifizierenden Maßnahmen der Schülerschaft einen sehr hohen Stellenwert. Um den Schülerinnen und Schülern dauerhaft die praktische Umsetzung der in den Fächern NW, Technik, Hauswirtschaft, Informatik, AW und GL, Mathematik und Informatik erworbener Kompetenzen und Wissens zu ermöglichen, übernahm die Sekundarschule im Walbachtal die Patenschaft über die Bellingrother Streuobstwiese. Auf diese Weise setzt die Schule ein weiteres Zeichen dafür, dass sie gemäß ihrem Motto eine lebendige, moderne und in der Region verankerte und gut vernetzte Schule ist.

Durch die Übernahme der Patenschaft über die Streuobstwiese werden unter anderem folgende Ziele verfolgt:

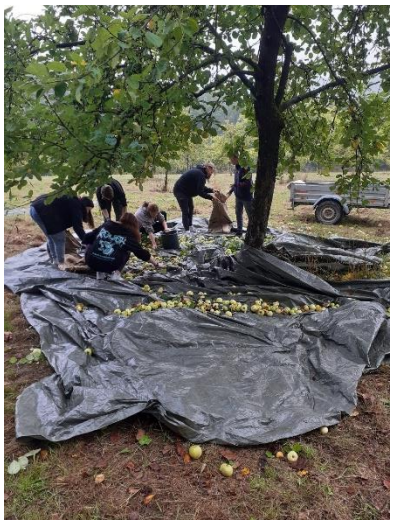
a) Für die Schülerschaft:

- Pflege, Bewirtschaftung und Erhalt eines wertvollen und an Fauna und Flora reichen Naturraumes
- Stärkung und Ausbau des ganzheitlichen Lernens
- Verstärkung bzw. Entwicklung des Verständnisses für Nachhaltigkeit
- Direkter Kontakt mit der Natur
- Stärkung der sozialen Kompetenzen
- Herstellung, Vermarktung und Verkauf eines eigenen, natürlichen Apfel-/Birnensaftes und anderer Naturprodukte
- Erwerb bzw. Vertiefung der Medien- und IT-Kompetenz
- Einblick in die Betriebswirtschafts- und Landwirtschaftslehre
- Stärkung des Ehrenamtes (außerunterrichtliches Engagement)

- Verdeutlichung der Bedeutung von gesunder Ernährung

b) Für die Schule:
- Schärfung des eigenen Profils und Erfüllung der Inhalte des eigenen Schulprinzipien
- Stärkung und Ausbau der Vernetzung mit öffentlichen und privaten Akteuren in der Region
- Überregionale Zusammenarbeit mit öffentlichen und privaten Akteuren
- Entwicklung neuer kreativer und praktischer Unterrichtsinhalte

Das Projekt „Streuobstwiese“ wird in regelmäßigen Abständen evaluiert. Dies ermöglicht beteiligten Akteuren neue Ideen einzubringen und somit attraktiv für alle Schülerinnen und Schüler zu werden und zu bleiben. In Kooperation mit der hausinternen Schülergenossenschaft erfolgt die Herstellung des eigenen natürlichen Apfelsaftes und seine Vermarktung. Die vielfältigen Inhalte des Projekts machen es zu einer Einzigartigkeit im Oberbergischen Kreis.
Diese Arbeit wurde am Freitag, den 24. März 2023 durch den Landesverband des NABU NRW gewürdigt, indem er uns als bundesweit einmaligen Projekt den Preis „Vorbildlicher Streuobstbestand“ verlieh.



Schule der Zukunft

Im Zuge der Kampagne „Schule der Zukunft“ verfolgte die Sekundarschule im Walbachtal bereits seit 2017 das Ziel, eine Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Fokus zu nehmen und die Schülerinnen und Schüler durch schülerorientierte Angebote und Projekte für zukunftsfähiges Handeln zu sensibilisieren und zu begeistern.
Unterstützung erhielten wir dabei zum Beispiel durch die erfolgreiche Teilnahme an Schülerakademien der Natur- und Umweltschutzakademie NRW. Ausgewählte Schülerinnen und Schüler aus den Fachbereichen Naturwissenschaften und Arbeitslehre Wirtschaft und Arbeitswelt erhielten dabei Urkunden für die Mitarbeit an *„Wir schützen, was wir lieben. Landwirtschaft schmecken, Artenvielfalt entdecken und Fairtrade checken!“* in Rösrath.
Darüber hinaus wurden im Laufe des Schuljahres soziale, globale, ökonomische und ökologische Bereiche durch Projektwochen der Jahrgänge fünf bis acht unter die Lupe genommen. Spannende, handlungsorientierte Projektaufgaben und Exkursionen zu den Themen Müll, Ernährung, Wasser und Rohstoffe geben nun jährlich Möglichkeiten zur intensiven Auseinandersetzung mit der jeweiligen Thematik.

Ein weiterer Bestandteil der Auszeichnung ist die Etablierung des Schulkiosks. Hierbei wird nicht nur ein gesundes, günstiges Frühstücksangebot von Eltern und Schülerinnen und Schülern für die Kinder und Jugendlichen ermöglicht, sondern es wird beispielsweise durch den Kauf des Orangen- und Multivitaminsaftes das Projekt *Mlango* für Schulspeisung in Malawi unterstützt.
Für diese sehr erfolgreichen Umsetzungen hat die Sekundarschule im Walbachtal das Siegel „Schule der Zukunft“ erhalten.
Die Anmeldung für die nächste Runde läuft und wir freuen uns jetzt schon darauf, uns mit unserem neuen Projekt „Streuobstwiese“ wieder an der Kampagne beteiligen zu können. Ziel im Sinne der BNE ist es, mit dem künftigen Projekt vor allem als Schule in unserer Region ein großes Stück Kulturgut und einen Beitrag zur Biodiversität leisten zu können.
Gespannt sind alle schon auf die zahlreichen Möglichkeiten eines projekt- und fächerübergreifenden Unterrichts auf der Streuobstwiese. Neben dem Unterricht an der frischen Luft kann dabei nämlich ein ganzheitliches, handlungsorientiertes Erleben von Naturschutz und Nachhaltigkeit erfahrbar gemacht werden.

d) Schüler für Schule

Wir in der Region

Schüler für Schule – eine besondere und verantwortungsvolle Aufgabe für die Schülerinnen und Schüler unserer Region, z. B. mit Betrieben der näheren Umgebung.

Gemeinsam ein Weg

Der gemeinsame Weg ist reibungsloser zu bewältigen, wenn alle füreinander da sind. Schülerinnen und Schüler ergreifen Eigeninitiative, indem sie Projekte entwickeln, durchführen und sich dadurch gegenseitig unterstützen.

Wissen für das Leben

Wichtige Schlüsselkompetenzen, die für das spätere Berufsleben unabdingbar sein werden, können während der Schulzeit gelernt werden, wie z. B. Teamfähigkeit, Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit. Ohne diese Kompetenzen ist ein effektives Arbeiten kaum möglich – was die Schülerinnen und Schüler in ihrer täglichen Aufgabe als Schüler für Schule erleben und erfahren.

Die Schülervertretung (SV)

Wer wir sind…
Die Schülervertretung setzt sich aus allen gewählten Klassensprecherinnen und Klassensprechern der Jahrgänge 5-10 zusammen und wird in ihrer Arbeit vom gewählten Verbindungslehrer (derzeit Herr Orliczek) unterstützt.

… und was wir machen
Laut Schulgesetz ist an jeder weiterführenden Schule eine Vertretung der Schülerschaft vorgesehen. Die Schülervertretung (kurz: SV) ist das Bindeglied zwischen der Schülerschaft und den Lehrerinnen und Lehrern bzw. der Schulleitung.
Wir vertreten vorrangig die Interessen der Schülerinnen und Schüler. Unsere SV ist also auf der einen Seite eine Anlaufstelle für Schülerinnen und Schüler, wenn es im Schulalltag Dinge zu klären gibt, auf der anderen Seite aber natürlich auch Ansprechpartner für Lehrerinnen und Lehrer oder die Schulleitung.
Wir wählen die Schulsprecher sowie Mitglieder aus der Schülerschaft für die Schulkonferenz, das höchste Mitwirkungsgremium an Schule.
Darüber hinaus bringen wir uns nach Möglichkeit in die Organisation von kleineren oder auch größeren Projekten in unserer Schule ein. Sei es beispielsweise die Planung einer Weihnachtsüberraschung oder die Mithilfe bei Schulfesten.
Wir setzen uns einmal wöchentlich zusammen und besprechen, was gerade im Schulalltag wichtig ist, machen uns Gedanken, sammeln Vorschläge für Verbesserungen, wie man das Schulleben noch angenehmer gestalten kann und klären offene Fragen und Wünsche der Schülerschaft. Dies kann die Verschönerung und Nutzbarkeit des Schulhofes sein, die Mitarbeit in schulischen Gremien, Mitbestimmung bei Anschaffungswünschen, Gestaltung des Ganztages…
Somit wirken wir aktiv an der Gestaltung unserer Schule mit.

Medienscouts oder Medienbegleiter

Kinder und Jugendliche werden zunehmend mit der digitalen Welt konfrontiert. Der **kompetente Umgang mit Medien** und ein verantwortungsvolles Handeln im Netz sind demnach zwingend erforderlich. Schülerinnen und Schüler erlernen einen konstruktiven bzw. **kritischen Umgang mit Medien** und können dieses Wissen Mitschülerinnen und Mitschülern vermitteln sowie diese bei Fragen unterstützen. Im Fokus stehen die Themenbereiche *Selbstdarstellung im Netz, Cybermobbing – psychologisch betrachtet bzw. rechtliche Konsequenzen, motivierende und helfende Gesprächsführung sowie der Praxisbezug*. Neben Rechnen, Lesen, Schreiben und Fremdsprachenkennt-

nissen ist der kompetente Umgang mit Medien eine erforderliche Grundkompetenz für einen **erfolgreichen Bildungs- und Berufsweg**.

Die Privatsphäre der Mitmenschen zu achten, Beleidigungen zu unterlassen und Aussagen der Medienwelt zu hinterfragen - eine Selbstverständlichkeit, über die sich jeder (wieder) bewusst werden sollte.

Sporthelfer

Sporthelferinnen und Sporthelfer sind **speziell ausgebildete** Schülerinnen und Schüler, die Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote für Mitschülerinnen und Mitschüler im **außerunterrichtlichen Sport** und im **Ganztag** unserer Schule gestalten und durchführen.

Aufgabengebiete:
Tätigkeitsfelder der Sporthelferinnen und Sporthelfer sind: *Pausensport, Schulsportgemeinschaften, Schulsportfeste und -wettkämpfe, Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote im Ganztag, sportorientierte Projekte sowie Einsatz im Sportverein*.

Ausbildung:
Die Ausbildung für Sporthelferinnen und Sporthelfer richtet sich an Mädchen und Jungen ab einem Alter von 13 Jahren, die daran interessiert sind, Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote für Kinder und Jugendliche an unserer Schule oder in Sportvereinen zu organisieren und zu betreuen. Schülerinnen und Schüler werden in einer *mindestens 30 Lerneinheiten* (jeweils 45 Minuten) umfassenden Ausbildung im Rahmen der **Sporthelfer-AG** auf ihren Einsatz als Sporthelfer vorbereitet. Die Ausbildung wird von einer speziell qualifizierten Sportlehrkraft durchgeführt.

Nach der Ausbildung:
Bei ihren vielfältigen Einsätzen im Schullalltag (siehe Punkt “Aufgabengebiete”) arbeiten die ausgebildeten Sporthelferinnen und Sporthelfer im Team und helfen dabei, Bewegung in den Schulalltag zu bringen. Die Ausbildungslehrkraft fungiert hier als Begleiter und Mentor.

Verkehrshelfer

Ab dem 14. Lebensjahr haben Schülerinnen und Schüler an unserer Schule die Möglichkeit sich als Verkehrshelfer/in ausbilden zu lassen. In enger Abstimmung mit der Polizei und Verkehrswacht sowie Lehrern unserer Schule werden die zukünftigen Verkehrshelferinnen und Verkehrshelfer ausgewählt, ausgebildet und betreut. Unsere Verkehrshelferinnen und Verkehrshelfer sind bereits vor Schulbeginn im Einsatz. Ihre vornehmliche Aufgabe ist die Sicherung des Schulweges. Sie lernen die verkehrsrechtlichen Regelungen am Einsatzort kennen, die Bedeutung der Dienstkleidung, übernehmen Verantwortung für andere und tragen dazu bei, Unfälle zu vermeiden sowie Sicherheitsregeln und –vorschriften einzuhalten. Die Schule stärkt dadurch bei unseren Schülerinnen und Schülern das Verantwortungsbewusstsein und das soziale Engagement.

Die Erstausbildung findet durch die Polizei statt, danach sind regelmäßige Treffen.

Streitschlichter

Im Rahmen von Gewaltprävention und einem guten respektvollen Umgang miteinander an unserer Schule haben Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 7 die Möglichkeit, sich zu Streitschlichterinnen und Streitschlichtern ausbilden zu lassen. In der Ausbildung geht es zunächst um ein angemessenes Sozialverhalten und Lösung von Konflikten durch gute Kompromisse, gewaltfreie Lösungen, ein respektvolles Kommunizieren und eine gegenseitige Achtsamkeit sowie Rücksichtnahme.

„Die Menschen bauen zu viele Mauern und zu wenig Brücken“ (Isaac Newton).

Die ausgebildeten Streitschlichterinnen und Streitschlichter bauen „Brücken“ und suchen Wege für ein besseres Miteinander. Sie lernen Methoden gewaltfreier Kommunikation und das Erarbeiten von „Win-Win“ Situationen und erfahren, dass „Handschlag besser als Faustschlag“ ist.

Schulkiosk

Um den Schülerinnen und Schülern ein Angebot im Rahmen eines gesundheitsförderlichen Schulalltags zu bieten, haben wir neben der Schulmensa im Jahr 2015 gemeinsam mit dem Förderverein der Sekundarschule den Schulkiosk ins Leben gerufen. Hier gibt es an jedem Schultag ein Frühstücksangebot, das von helfenden Elternhänden vorbereitet und von Schülerinnen und Schülern im Kiosk verkauft wird.

Im mittlerweile breit gefächerten Angebot gibt es täglich frische Brötchen der Bäckerei Lange. Einfache Brötchen und Vollkornvarianten werden morgens bereits in den ersten Schulstunden von hilfsbereiten Eltern geschmiert und belegt. Frau Czapiewski koordiniert dazu den Einsatz der Eltern in Schule und auch die Verteilung der Einkäufe, die ebenfalls von hilfsbereiten Müttern erledigt werden, so dass immer frische Produkte vor Ort sind.

Das Angebot wird neben belegten Brötchen mit Käse, Wurst, Salat, Tomaten und Gurken abwechselnd erweitert durch Power-Müsli, Obstspieße, Wraps, Obst der Saison, uvm. In den Mittagspausen werden an besonderen Aktionstagen auch Sandwiches, Pizza oder Waffeln angeboten. Darüber hinaus bietet der Kiosk kalte Getränke wie Kakao, Wasser, Saft- und Saftschorlen an.

Der Kiosk wird ständig weiterentwickelt und bietet interessierten Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, Einblicke in die Themenfelder Hygiene, Verkauf und Umgang mit Geld sowie Buchführung und Teamarbeit zu gewinnen.

Da der Kiosk von dem Engagement der Eltern lebt und profitiert, freuen wir uns jederzeit über weitere Unterstützung!

Ton-, Licht- und Bühnentechnik

Wir an der Sekundarschule im Walbachtal haben neben dem täglichen Unterricht viele Veranstaltungen und Feiern, die wir in unserer Aula ausrichten. Um diese in gebührendem Umfang und Ambiente zu feiern, besitzt die Schule ein umfangreiches technisches Equipment, welches von unserem schuleigenen Technikteam bedient und in Stand gehalten wird. Vor allem für die Feiern der Sekundarschule, wie den Tag der offenen Tür, unsere jährliche Karnevalsfeier, das Weihnachtssingen, die Abschlussfeiern und Einschulungen aber auch für Veranstaltungen der Gemeinde und der benachbarten Grundschule wird die Technik durch unser Team betreut.

In der Regel gibt es zwei Teams mit jeweils drei Personen, die, zunächst unter Anleitung, die Ton-, Licht- und Bühnentechnik betreuen. Teilnehmen können alle an Technik interessierten Schülerinnen und Schüler. Neben dem Auf- und Abbau und der Videobegleitung während der Veranstaltungen trifft sich das Technikteam regelmäßig zur Instandsetzung, Inventarisierung und zu weiteren Planungsgesprächen.

Schülergenossenschaft

Am 10.07.2017 wurde die Schülergenossenschaft „Büro-Metik eSG“ gegründet. Dabei handelt es sich um ein länderübergreifendes Projekt „Schülergenossenschaften: nachhaltig wirtschaften – solidarisch handeln“. In dessen Rahmen arbeiten unsere Schülerinnen und Schüler mit der Volksbank Wiehl und der in der Region ansässigen Wirtschaft eng zusammen.
Die jungen Unternehmerinnen und Unternehmer haben sich als Ziel gesetzt, nachhaltiges Büromaterial zu verkaufen. Außerdem vermarkten und veräußern sie den aus dem Schulprojekt „Streuobstwiese“ stammenden und durch die Schule hergestellten eigenen natürlichen Apfelsaft.
Durch die Schülergenossenschaft sollen ihre Mitglieder nicht nur in den betriebswirtschaftlichen Abläufen ihre Kenntnisse vertiefen, sondern vor allem ihr Denken auf die Nachhaltigkeit fokussieren und ihr Wissen über demokratische Prinzipien und das demokratische Handeln praktisch erleben und selbst anwenden.
Die Projektteilnehmerinnen und –teilnehmer lernen verstärkt Verantwortung für sich selbst, für ihre Entscheidungen und für die Gestaltung des sozial-öffentlichen Lebens zu übernehmen.
Aufgrund der Vielfalt der abwechslungsreichen Aktivitäten und Aufgaben, die die Mitglieder der Schülerfirma auf sich übernehmen, werden sie mit den nötigen „Soft- und Hard-Skills“ ausgestattet, die ihnen in der Zukunft ermöglichen werden, einfacher im beruflichen Leben erfolgreich Fuß zu fassen.

So gibt die Schülergenossenschaft den jungen Menschen nicht nur die Möglichkeit, an spannenden Projekten teilzunehmen und sie selbst zu entwickeln, sondern sie ergänzt ihre praktischen Erfahrungen mit einem theoretischen Input in Form von diversen Fortbildungen zum Beispiel: Marketing, Finance, Sales etc.

Schultiere

Unsere Schultiere, die Stabheuschrecken, sind im Biologieraum der Schule zu finden. Dort stehen sie allen Schülerinnen und Schülern zur Ansicht zur Verfügung.
Die Stabheuschrecken gehören zu den pflanzenfressenden Insekten und werden von einer engagierten Gruppe von Schülerinnen und Schülern außerhalb der Unterrichtszeit versorgt. Zu ihren Aufgaben gehört die Pflege der Tiere, die in einem Terrarium gehalten werden. Das Terrarium wird regelmäßig gereinigt und mit neuer Einstreu ausgelegt. Die Brombeerstrauchäste, welche den Schrecken als Nahrung dienen und zum Frischhalten in einem Glas Wasser stehen, werden von den Schülerinnen und Schülern mindestens einmal pro Woche ausgetauscht. Dafür besorgen die Kinder eigenständig neue Brombeeräste in der schulnahen Umgebung. Die Stabheuschrecken kommen ursprünglich aus dem Regenwald. Um die klimatischen Verhältnisse im Terrarium möglichst naturnah zu halten, helfen die Schülerinnen und Schüler täglich mit einer Sprühflasche nach.
Neben der geschlechtlichen Fortpflanzung sind die Stabheuschrecken auch zur Parthenogenese - der eingeschlechtlichen Fortpflanzung - fähig. Dies führt dazu, dass häufig neue Nachkommen „schlüpfen“. Immer wieder ist es daher möglich, dass Stabheuschreckennachwuchs an interessierte Schülerinnen und Schüler abgegeben werden kann.

Pausenhelfer

Ältere Schülerinnen und Schüler engagieren sich als Pausenhelfer und organisieren den Ablauf der Spieleausleihe. So werden die Eigenverantwortlichkeit und Selbständigkeit der Schülerinnen und Schüler im sozialen Miteinander gefördert.
Die Schülerinnen und Schüler schaffen ein friedfertiges Miteinander im Kickerraum und gehen Lehrpersonen bei der Aufsicht zur Hand. Sie sind aufmerksam und bemüht, die Pause und Mipa für sich und andere Mitschülerinnen und Mitschüler schöner zu gestalten. Sie schützen bzw. erhalten Schulanlagen sowie Spiel- und Sportgeräte.
Für die Tätigkeit als Pausenhelfer werden Handlungsmöglichkeiten eingeübt, welche die Schülerinnen in und Schüler die Lage versetzen Konfliktsituationen zu erkennen und zu entschärfen sowie angemessen zu reagieren bzw. zu argumentieren.

Instagramm

Schüler und Schülerinnen engagieren sich in Form des „Schüler für Schule“ Konzepts im Bereich sozialer Medien. Sie erhalten dadurch die Gelegenheit Neues aus der Welt des Social Media zu erlernen und verantwortungsbewusst mit Inhalten umzugehen. Zudem wird der Schulalltag aus Sicht der Schülerinnen und Schülern den „Followern“ nahegebracht.
Junge Menschen können ihre Stärken und Kompetenzen im Bereich sozialer Medien anwenden und vertiefen. Diese Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der heutigen Zeit und kann den Schülerinnen und Schülern auch im späteren Leben eine Hilfe sein.
Im Schüler für Schule Bereich „Instagram“ werden aktuelle Informationen aus dem Schulalltag mit Fotos und Kurzvideos für unseren Instagram-Account zusammengestellt und hochgeladen.
Um unsere Schule möglichst authentisch an die Öffentlichkeit zu bringen, wird der Instagramkanal seit Ende 2021 tätig mit Inhalten erweitert. Die Schülerinnen und Schüler haben hierbei die Möglichkeit Konzepte selbst zu erstellen, die sie dann gemeinsam in Teamarbeit oder als Einzelaufgabe ausführen. Größere Projekte wie Interviews, Reels, wöchentliche Q&As zum Beispiel aber auch ein aktuelles Foto aus dem Unterricht kann einen Beitrag auf dem Instagramkanal wert sein.
Der Kreativität sind hier keine Grenzen gesetzt, solange sie unseren vereinbarten Richtlinien und denen des Instagram entsprechen.

IT Experten

Die IT Experten kümmern sich um die Tablets, die im Unterricht eingesetzt werden. Sie kontrollieren wöchentlich die Aufbewahrung und Ordnung der Tablets und überwachen die Akkus von Tablets und Stiften.Zusätzlich müssen mit dem Blick auf Software auch Updates gemacht werden. Es muss regelmäßig geprüft werden, ob Schülerinnen und Schüler persönliche Daten auf den Tablets hinterlassen haben (z.B. fehlende Abmeldung bei Microsoft-Diensten).
Die Schülerinnen und Schüler werden in Gruppen eingeteilt und sind dann für 20 zugeteilte Tablets verantwortlich.

Schulgestaltung innen

In der „Schüler für Schule“ Gruppe „Schulgestaltung (innen)“ findet sich eine Reihe kreativer Köpfe zusammen, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Schule in künstlerisch-gestalterischer Hinsicht zu unterstützen. Als Schul-Kuratorenteam kümmern sich die Schülerinnen und Schüler nicht nur um die Präsentation von künstlerischen Arbeiten im Gebäude, sondern unterstützen auch bei gestalterischen Aufgaben im Rahmen von Schulfesten und anderen Projekten. Unter Einsatz ihrer Kreativität und ihres künstlerischen Talents entstehen so unter anderem Veranstaltungsplakate, Wegweiser oder jährliche Weihnachtskarten. Mit dem Projekt „Kunstwerk des Monats“ will die Gruppe in Zukunft herausragende Schülerarbeiten auswählen, küren und für alle zur Bewunderung ausstellen.

Schulgestaltung außen

Das Projekt „Schulhofgestaltung (außen)“ läuft im Rahmen von Schüler für Schule und ist sehr praxisorientiert. Die optimale Gruppengröße besteht aus ca. sechs Schülerinnen und Schüler, die aktiv an der Schulhofgestaltung mitwirken. Sie bringen Ideen ein und überlegen unter Anleitung, wie diese Ideen verwirklicht werden können. Weitere Aufgabenbereiche sind: streichen, schleifen, sägen, vorhandenes Mobiliar renovieren bzw. neues Mobiliar herstellen, Blumen pflanzen und gießen usw. Dabei werden unsere Schülerinnen und Schüler in Teams eingeteilt, die pro Wochentag ihrer Tätigkeit nachgehen. Zwischendurch werden Sitzungen eingeplant, in der eine Evaluation und weitere Planung besprochen werden. Unterstützt wird das Projekt vom Förderverein, der sehr viele Kosten übernimmt. Die Außendarstellung der Sekundarschule im Walbachtal ist uns sehr wichtig. Daher werden alle Werkstücke und Arbeiten, die in der Schule erstellt werden, mit großer Sorgfalt gemacht. Wir freuen uns über jede Anregung und jeden Auftrag, die uns nahegelegt werden und sehen uns als ein Bindemitglied aller anderen Projekte, die im Rahmen von Schüler für Schule umgesetzt werden.

Lernpaten

Lernpaten aus den Jahrgängen 8 – 10 unterstützen, üben und lernen einmal wöchentlich für ca. 30 Minuten während der EVA-Stunden mit Schülerinnen und Schülern aus den Jahrgängen 5 – 7. Unterrichtsinhalte in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch werden wiederholt, vertieft und gefestigt.

Mentoren

Den Schülerinnen und Schülern der 5. Klassen werden Paten aus den Klassenstufen 8-10 zur Seite gestellt. Wir möchten dadurch unseren neuen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, sich gut in unserem Schulleben einzufinden und anzukommen. Die Schülerpaten übernehmen freiwillig die Verantwortung für die neuen Schülerinnen und Schüler, indem sie sie in ihrem ersten Jahr begleiten und unterstützen, bei Streitigkeiten vermitteln oder gemeinsame Aktionen anbieten.
In der Überzeugung, dass diese Ziele einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Persönlichkeit bilden und darüber hinaus das Zusammengehörigkeitsgefühl, Toleranz und Verständnis unter den Schülerinnen und Schülern verbessern, wurde die Patenbetreuung an unserer Schule eingeführt.
Interesse an der Arbeit mit jüngeren Mitschülerinnen und Mitschülern, Zuverlässigkeit und die aktive Mitarbeit in der Patengruppe sind gute Voraussetzungen, um Klassenpate / in zu werden. Ab dem Schuljahr 2023/2024 werden Mentoren auch im Bereich der EVA-Stunden im Differenzierungsraum der 5er und 6er Klassen mit Rat und Tat und Spielanleitungen eingesetzt.

e) Berufswahl

Wir in der Region

Der Region sind wir durch Kooperationen mit Firmen und anderen außerschulischen Partnern verbunden.

Gemeinsam ein Weg

Gemeinsam mit unseren Partnern zeigen wir in einem kontinuierlichen Prozess durch Beratung und Begleitung Wege für die berufliche Zukunft auf.

Wissen für das Leben

Wir ermöglichen die Entdeckung persönlicher Potentiale und vermitteln Kompetenzen für den beruflichen Lebensweg durch Beratung und Praktika.

Inhalte aus den Jahrgängen

Obwohl die Sekundarschule im Walbachtal eine noch recht junge Schule ist, gelang es bereits sehr früh und mit viel Engagement und einer beispielhaften Unterstützung der örtlichen Unternehmen ein breit aufgestelltes Netzwerk der schulisch-beruflichen Kooperation aufzubauen. Zu unseren Partnern zählen:

Firmen/ Betriebe in der Region	KURS-Partner (Kooperation von Unternehmen der Region und Schulen)	Schulen	Bildungsträger
Fischbach Fawema H+K Müller Krankenhaus Engelskirchen Aggerverband Lukas Erzett Lang AG	Volksbank Oberberg Metabolon Dörrenberg	Aggertal Gymnasium Berufskollegs Oberberg	CJD Nestor Bildungsnetzwerk Oberberg

Ab Klasse 8 findet Unterricht in Wirtschaft-Politik statt, in dem den Schülerinnen und Schülern wirtschaftsbezogene Kompetenzen vermittelt werden. Zukünftig werden die Inhalte in das Fach Gesellschaftslehre integriert werden. Unsere Schülerinnen und Schüler sollen in die Lage versetzt werden, ihre private und berufliche Zukunft überlegt und tatkräftig gestalten zu können.

In der folgenden Übersicht werden die besonderen Maßnahmen zur Berufsorientierung aufgeführt. Das sind zum einen Praktika und zum anderen Kooperationen mit Unternehmen und Einrichtungen.

Jahrgang	
5	➢ Informationsveranstaltung der Volksbank Oberberg: „die Bank kennenlernen“ ➢ Metabolon (Kennenlernen)
6	➢ Informationsveranstaltung der Volksbank Oberberg: „Die Geschichte des Geldes ➢ Metabolon (Umweltschutz, Recycling)
7	➢ Boys und Girls Day (Geschlechtsspezifische Angebote in Form von Tagespraktikum) ➢ Freiwilliges Praktikum der Schülerinnen und Schüler im Förderbe-

	reich Lernen ➢ Berufsparcours mit Technikzentrum Lübecke (Berufe erlebbar und begreifbar machen) ➢ Metabolon (Außerschulische Lernpartner)
8	➢ Freiwilliges Praktikum der Schülerinnen und Schüler im Förderbereich Lernen ➢ Potenzialanalyse (Entdeckung von eigenen fachlichen, methodischen, sozialen und personalen Potenzialen mit Hilfe von externen Experten) ➢ Berufsfelderkundungstage (Tagespraktikum in Betrieben der Region) ➢ Green Day (Grüne Berufe im Sinne Umweltschutz)
9	➢ Informationsveranstaltung der Volksbank Oberberg: „Bewerbungstraining“ ➢ 3-wöchiges Betriebspraktikum ➢ Betriebsbegehung/ Betriebsbesichtigung ➢ Zielgerichtete Beratungsgespräche mit Arbeitsagentur ➢ BerEb (Berufseinstiegsbegleitung für einzelne Schülerinnen und Schüler) ➢ Besuch von Berufsmessen
10	➢ Informationsveranstaltung der Volksbank Oberberg: „Wissen für Berufseinsteiger“ ➢ 2-wöchiges Betriebspraktikum bzw. Hospitation Aggertal Gymnasium ➢ Zielgerichtete Beratungsgespräche mit Arbeitsagentur ➢ BerEb (Berufseinstiegsbegleitung für einzelne Schülerinnen und Schüler) ➢ Besuch von Berufsmessen

Berufsorientierung „hautnah“ erleben mit VR-Brillen

Berufsparcour Jahrgang 7

Potentialanalyse Jahrgang 8

KURS-Partner

Mit einigen Betrieben sowie Dienstleistungsunternehmen wurden Kooperationsverträge abgeschlossen, die die langjährige Zusammenarbeit zwischen der Schule und dem Partner regeln. Einerseits sind die Partner in das Unterrichtsgeschehen integriert und andererseits besuchen die Schülerinnen und Schüler die jeweiligen Betriebe. Die Besonderheit dieser Partnerschaft besteht darin, dass alle unserer Partner aus der unmittelbaren Region kommen. Dadurch profitieren auf der einen Seite die regionalen Arbeitgeber und auf der anderen Seite die zukünftigen Arbeitnehmer (Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule im Walbachtal).

Unsere KURS-Partner sind:

- Metabolon
  Außerschulische Lernorte zu Themen der Nachhaltigkeit und Umwelt.
  Berufsorientierung durch Vorstellung und Kennenlernen „grüner“ Berufe
- Dörrenberg
  Berufsorientierung durch Betriebsbesichtigung und Vorstellung konkreter Ausbildungsberufe
- Volksbank Oberberg
  Informationsveranstaltungen zu Themen wie Bewerbung, Geld und Wissen für Berufseinsteiger.

Praktikum Klasse 9 und 10

In der 9. Klasse findet drei Wochen vor den Osterferien ein dreiwöchiges Betriebspraktikum statt. Der Sinn des Praktikums ist es, dass die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in die Wirklichkeit der Arbeitswelt erhalten und die ersten Kontakte zu möglichen Arbeitgebern knüpfen. Die ausgesuchten Betriebe sollen sich im näheren Umkreis von Ründeroth und Engelskirchen befinden. Dazu werden im AW-Unterricht die Region und ihre Arbeitgeber intensiv thematisiert, erkundet und behandelt.

Um einen Wirklichkeitsbezug herzustellen, sollen die Schülerinnen und Schüler selbstständig und eigenverantwortlich einen Praktikumsplatz organisieren.

Das Praktikum wird nach den gesetzlichen Bestimmungen des Jugendschutzes durchgeführt und von der Schule intensiv vor- und nachbereitet. Während des Praktikums besucht und betreut das Klassenlehrerteam jede Schülerin und jeden Schüler. Die Schülerinnen und Schüler erstellen einen Praktikumsbericht.

In der 10. Klasse findet nach den Herbstferien ein zweiwöchiges Betriebspraktikum statt. Der Sinn dieses Praktikums ist es, entweder die Erfahrungen des Berufes aus dem Praktikum 9 zu intensivieren oder ein neues Berufsfeld zu erkunden. Die Betreuung der Schülerinnen und Schüler ist seitens der Schule gewährleistet. Ein Praktikumsbericht muss erstellt werden.

Für die Schülerinnen und Schüler, die beabsichtigen, das Abitur zu machen und eventuell später zu studieren, ist in dieser Zeit eine Hospitation am Aggertal Gymnasium vorgesehen.

Hospitationen an weiterführenden Schulen

Zu einer transparenten und zielführenden Berufsorientierung gehört neben den Praktika auch das Kennenlernen der Berufskollegs und des Aggertal-Gymnasiums. Die Hospitationen finden in der Jahrgangsstufe 10 statt.

Für die Berufskollegs im Oberbergischen Kreis organisieren wir im Januar einen Hospitationstag.
Interessierte Schülerinnen und Schüler können an diesem Tag einen Bildungsgang kennenlernen, der zum angestrebten Abschluss passt und sich mit der Schule vertraut machen.

Die Sekundarschule im Walbachtal kooperiert mit dem Aggertal-Gymnasium.
Für unsere Schülerinnen und Schüler, die das Abitur anstreben, wollen wir einen bestmöglichen Übergang in die Oberstufe gewährleisten.
Dazu gehört sowohl das Kennenlernen des Schulgebäudes und der Lernatmosphäre am Aggertal-Gymnasium, als auch die Heranführung an fachliche Ansprüche der Oberstufe.
Die Hospitation findet für diese Schülerinnen und Schüler anstatt des Praktikums in der Jahrgangsstufe 10 statt und dauert zwei Wochen.

Berufseinstiegsbegleitung

Die Berufseinstiegsbegleitung richtet sich an unsere Schülerinnen und Schüler, die einen Ersten , Erweiterten Ersten oder Mittleren Abschluss und anschließend eine Ausbildung anstreben. Diese bekommen eine persönliche und intensive Unterstützung durch außerschulische Betreuer.

Die Berufseinstiegsbegleiter helfen den Schülerinnen und Schülern, den benötigten Schulabschluss zu erreichen, eine realistische Berufswahl zu treffen, einen passenden Ausbildungsplatz zu finden und erfolgreich in die Ausbildung zu starten. Sie kümmern sich vor allem um Fragen des Übergangs in die Berufsausbildung, helfen bei Bewerbungsunterlagen, bei der Vermittlung von Praktika, bei der Berufsorientierung und bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz.

Diese unterstützte Begleitung beginnt ab Jahrgang 9 und läuft bis ins erste Ausbildungsjahr, sodass ein reibungsloser Übergang von Schule in die Arbeitswelt stattfinden kann.

Messebesuche

Ein wichtiger Bestandteil der Berufsorientierung sind die Messebesuche. Unsere Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 9 und 10 werden über alle Messen, die in unserer Region stattfinden, informiert. Darüber hinaus erhalten sie auch alle Informationen für die überregionalen Messeangebote. Die Informationsangebote finden auf zwei Ebenen statt, digital auf ihren Endgeräten über Teams und zusätzlich am Schwarzen Brett der Berufsorientierung.

Unsere „Ausbildungs-Hausmesse“ ist das Bergische Career Dating der LANG-AG in Lindlar, wo sich über 40 Betriebe der Region vorstellen und präsentieren. Die Schülerinnen und Schüler können hier die ersten Informationen über die Betriebe sammeln und eventuell die ersten Kontakte mit einem Betrieb knüpfen. Die Firmen-Vertreter informieren sie über eine vielseitige Auswahl an Ausbildungsberufen und weiteren Karrierechancen. Dadurch soll den Schülerinnen und Schülern vermittelt werden, dass auf sie in zahlreichen Berufsfeldern, z.B. im sozialen, gewerblichen, kaufmännischen oder technischen Bereich, attraktive, spannende, abwechslungsreiche und zukunftsorientierende Berufe „vor der Haustür“ erwarten.

Berufswahlsiegel

Das Berufswahl-SIEGEL wurde 1999 im Rahmen der “Initiative für Beschäftigung” unter der Trägerschaft der Bertelsmann Stiftung, der HWK Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld, der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld und des Kreises Gütersloh gegründet. Im Oberberg wird dieses Siegel seit 2009 verliehen. Unsere Schule hat zum ersten Mal das Siegel im November 2019 erhalten. Die erste Rezertifizierung erfolgte im November 2021. Es wird an Schulen verliehen, die ihre Schülerinnen und Schüler gezielt bei der beruflichen Orientierung unterstützen.

Um das Siegel zu erhalten, besucht eine Kommission die Sekundarschule im Walbachtal einen Tag lang, um Einblicke in den Unterricht zu erhalten. Außerdem werden Lehrer und Lehrerinnen, Eltern und ehemalige Schüler und Schülerinnen, die derzeit ihre berufliche Ausbildung absolvieren, von der Kommission interviewt, um authentische Erfahrungsberichte über die Berufsorientierungsmaßnahmen an der Sekundarschule im Walbachtal zu geben.

Die Kommission setzt sich aus Vertretern der regionalen Wirtschaft und Vertretern des Schulamtes (KAOA) zusammen, die die Schulen nach einem Kriterienkatalog bewerten. Auch für die Wirtschaftsvertreter ergibt sich aus der Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft ein Mehrwert, da viele Schülerinnen und Schüler einen Einblick in die ansässigen Betriebe erhalten.

Mit dem Siegel wird die Stärke der Sekundarschule im Walbachtal betont, die sich in der Vorbereitung auf die künftige Ausbildung der Schülerinnen und Schüler zeigt. Die Sekundarschule schloss in den letzten Jahren einige KURS-Partnerschaften mit Betrieben, die einerseits im Unterricht integriert werden können und andererseits den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bieten, ihre Betriebe zu besuchen.

g) Ganztag

Wir in der Region

Unsere Schule steht für regionale Vernetzung im Bereich des Ganztages.

Gemeinsam ein Weg

Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer gestalten gemeinsam den unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Ganztag an unserer Schule.

Wissen für das Leben

Jeder am Schulbetrieb Beteiligte findet sein Rückzugsgebiet, als auch die Möglichkeit, seine Kompetenzen aktiv einzubringen.

Räume und Ausstattung

Ruheraum

Unsere Schülerinnen und Schüler, die sich in der Mittagspause entspannen wollen, haben die Möglichkeit, sich in der Mittagspause in unseren Ruheraum zurückzuziehen. Sie finden dort sowohl Sitzsäcke, Sofas, Kissen als auch Magazine und Bücher. So gibt es im Schulalltag eine Oase der Ruhe.

Kickerraum

Die Schülerinnen und Schüler haben in den Pausen die Möglichkeit, im schuleigenen Kickerraum zu kickern, Tischtennis und Billard zu spielen. Zudem können sie dort verschiedenste Spielmaterialien, wie z. B. Basketbälle und Badmintonschläger für Spiel und Spaß auf dem Schulhof ausleihen.

Spieleraum

Außer dem Schulhof, der Mensa, dem Kickerraum und dem Ruheraum gibt es an unserer Schule einen Spieleraum – in einem besonderen Raum mit Gruppentischen - der mit verschiedensten Brett-, Karten-, Gesellschafts-, Denk- und Geschicklichkeitsspielen ausgestattet ist. Hierbei kommen Schülerinnen und Schüler unterschiedlichster Altersstufen zusammen, spielen gemeinsam und unterstützen sich gegenseitig.

Mensa

In der Mittagspause wird ein reichhaltiges Mittagsmenü für das leibliche Wohl in unserer Schule angeboten. Hierbei können die Schülerinnen und Schüler täglich zwischen drei gesunden und leckeren Menüs auswählen und in positiver Atmosphäre gemeinsam essen.

Klassenräume

Die hellen, modernen Klassenräume sind alle mit einem eigenen Beamer, WLAN und Apple-TV ausgestattet, sodass die Schülerinnen und Schüler mit neuen Medien schon früh in Kontakt kommen und gängige Präsentationsformen eingeübt werden. Des Weiteren hat jede Schülerin und jeder Schüler ein eigenes Fach, um Schulsachen zu lagern.

Fachräume

Neben den Klassenräumen bietet die Sekundarschule im Walbachtal Differenzierungsräume, naturwissenschaftliche Fachräume, zwei gut ausgestattete Computerräume, eine Schulküche mit organisierten Kochnischen, einen Technikraum mit modernen Werkzeugen, eine moderne große Sporthalle sowie einen tageslichtdurchfluteten Kunstraum. Die Schülerinnen und Schüler, die das Unterrichtsfach „Darstellen und Gestalten“ belegt haben, bekommen bei uns die Möglichkeit, sich in regelmäßigen Abständen auf der schuleigenen Bühne zu präsentieren.

Innenhof

Der Innenhof der Sekundarschule bietet durch seine grüne, lebendige und nachhaltige Gestaltung mit Bänken, Blumenkästen, einem Stehtisch und einem Grill einen Ort der Entspannung und Ruhe, aber auch der Geselligkeit. Die Blumenkästen werden von den Hauswirtschaftskursen als Kräuterkästen benutzt, um frischen Schnittlauch und Petersilie anzupflanzen.

Der Schulhof

Eine Oase des Wohlfühlens für alle Schülerinnen und Schüler. Aktives Miteinander beim Pritschen und Baggern des Volleyballs, Werfen und Dribbeln des Basketballs, Rundlauf oder Wettkampf an der Tischtennisplatte, Kickern, Torwandschießen auf den Schulhöfen, Quatschen in ruhigen Ecken, auf der Wiese und in der Steinarena. Dazu das Highlight für die Kletterinteressierte im Bewegungsparcours. Unterstützung bieten die angeleiteten Pausen- und ausgebildeten Sporthelfer und bei Bedarf auch unsere Streitschlichter und Socialmedia-Scouts. Das Pausenbrot und gesunde Leckereien aus dem Schulkiosk dürfen bei aller Aktivität nicht fehlen und können in Ruhe genossen werden.

h) Soziales Lernen

Wir in der Region

Der Region sind wir durch partnerschaftliche Kooperation mit den Eltern verbunden.

Gemeinsam ein Weg

Gemeinsam mit den Eltern begleiten wir die Schülerinnen und Schüler in ihrer sozialen und individuellen Entwicklung, durch Transparenz fördern wir die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg in die Zukunft.

Wissen für das Leben

Wir vermitteln Wissen, Werte und Kompetenzen für den weiteren Lebensweg durch das Fördern eines sozialen Miteinanders im Klassenrat und einer positiven Verstärkung mittels des Gelbe-Karten-Konzepts.

Der Klassenrat

Im Klassenrat moderieren und verwalten die Schülerinnen und Schüler selbstständig ihre Klassengemeinschaft. Der Rat wird von Schülerinnen und Schüler für die Schülerinnen und Schüler gewählt und beginnt immer mit einer positiven Runde. Raum für den Klassenrat bietet die Klassenlehrerstunde, in der Organisation, Abläufe und Probleme für ein funktionierendes Miteinander zu einem festen Zeitpunkt besprochen werden. Das bietet den Schülerinnen und Schülern Sicherheit und effektive Lernzeit in den anderen Stunden, weil die Besprechung dieser Aufgaben einen zeitlichen und strukturellen klaren Rahmen haben. Innerhalb des Klassenrats entwickeln sie wichtige Kompetenzen für das soziale Miteinander z.B. Strategien für die Konfliktlösung, Verantwortungsbereitschaft und Teamfähigkeit. In ihrer personellen Entwicklung erwerben sie Kompetenzen, wie z. B. die eigene Identitätsentwicklung und Konzentrations- und Selbststeuerungsfähigkeit. Darüber hinaus erarbeiten sie sich Kompetenzen für die Steuerung von Mediationsprozessen, z.B. Moderieren von Gesprächsrunden, Anfertigung von Protokollen, demokratisches Arrangement und Planung von Abläufen. Mittels des eigenverantwortlichen Organisierens der Klassengemeinschaft wird ein positives Klassen- und Lernklima unterstützt, dadurch übernehmen Schülerinnen und Schüler Verantwortung für ihre Klasse und entwickeln Kompetenzen und Fähigkeiten, die für den späteren schulischen und beruflichen Werdegang wichtig sind.

„Gelbe-Karten“-Konzept

Das „Gelbe-Karten“-Konzept ist ein verständliches Ritual, um Fehlverhalten und Missachtung von Schulregeln zu dokumentieren. Durch das Ausfüllen der „Gelben Karten“ wird transparent von Schülerinnen- und Schülerseite und auch von Lehrerinnen- und Lehrerseite ein Verstoß gegen Schulregeln besprochen und dokumentiert. Dies ermöglicht eine offene Kommunikation zwischen Schule und Elternhaus und bietet bestmögliche Unterstützung für die Entwicklung sozialer Kompetenzen. Bereits nach 3 „Gelben Karten“ erhalten die Eltern erste Informationen. Die dritte „Gelbe Karte“ hat aber für die Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule im Walbachtal noch eine andere wichtige Bedeutung, und zwar unter anderem auch zur positiven Verstärkung für die individuelle soziale Entwicklung, z.B. Rücksichtnahme, Respekt und konzentriertes Arbeiten. Schülerinnen und Schüler mit geringer oder keiner Kartenanzahl dürfen an der „Yellow-Party“ teilnehmen. Das Gelbe-Karten-Konzept wurde im Rahmen von Lehrerkonferenzen entwickelt und ist verbindlich.

i) Beratung

Wir in der Region

Gemeinsam mit außerschulischen Partnern beraten wir unsere Schülerinnen und Schüler und bereiten sie auf ihr weiteres (Schul-) Leben vor.

Gemeinsam ein Weg

Ausgehend von Beratung, Fördern & Fordern erarbeiten und bereiten wir gemeinsame Wege mit unseren Schülerinnen und Schülern.

Wissen für das Leben

Selbstständig, verantwortungsbewusst und stark entlassen wir unsere Schülerinnen und Schüler in das Leben.

Schullaufbahnberatung

Im Sinne der Eigenverantwortung und der Vorbereitung auf die Ziele nach der Schule gehört es zur Ausrichtung der Schule im Walbachtal mit den Schülerinnen und Schülern von Klasse 8 bis 10 zweimal im Jahr konkret über ihre erreichbaren Abschlüsse und die damit verbundenen Möglichkeiten nach Beendigung der Schule zu sprechen.
Gemeinsam mit dem Klassenlehrerteam wird dann am Tag der Laufbahnberatung der derzeitige Notenstand dem eigenen Abschlussziel gegenübergestellt. Dabei wird jede einzelne Note überprüft, ob sie die Bedingungen für den angestrebten Abschluss erfüllt.

- Welchen Abschluss benötige ich für meinen Berufs- oder Weiterbildungswunsch?
- Reicht die Anzahl der E-Kurse für den angestrebten Abschluss?
- Reichen die Noten in den Nebenfächern für den angestrebten Abschluss?
- Gibt es Leistungen, die den Abschluss gefährden?
- Gibt es Ausgleichsmöglichkeiten?

Mithilfe der Laufbahnberatung werden Schülerinnen und Schüler und deren Eltern nicht nur regelmäßig über den Leistungsstand informiert, sondern setzen sich auch immer wieder damit auseinander, welche Ziele Sie verfolgen und wie sie diese bestmöglich erreichen können.

Individuelle Beratung

Die Sekundarschule im Walbachtal zeichnet sich durch ein hohes Maß an individueller Beratung aus. Schülerinnen und Schüler nicht nur fachlich voranzubringen, sondern auch lebenspraktisch zu fördern, ist uns ein sehr wichtiges Anliegen. Dazu zählt auch, die kleinen und manchmal großen Probleme, die das Leben mit sich bringt, in der Schule aufzugreifen, zu besprechen und im besten Falle auch Lösungen zu finden, die den Schülerinnen und Schülern für ihr Leben helfen. Das Kollegium zeigt dabei ein hohes Maß an Empathie und Einfühlungsvermögen, so dass die Schülerinnen und Schüler immer verlässliche Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in allen Lebenslagen finden.

Angebunden daran arbeiten wir als Sekundarschule eng mit den zuständigen Institutionen und Sozialdiensten zusammen. Eine interinstitutionelle Arbeit empfinden wir als wichtige Bereicherung. Regelmäßige Fortbildungen in diesem Bereich runden unser Engagement ab. Auch die Arbeit mit der Schulsozialarbeiterin, die regelmäßig an unserer Schule und mit unseren Schülerinnen und Schülern arbeitet, bereichert unseren Schulalltag sehr.

III. Ausblick

a. Weiterentwicklung

Die ersten Absolventinnen und Absolventen, die wir erfolgreich im Schuljahr 2017/2018 entlassen haben, entließ die Sekundarschule Engelskirchen. So gegründet, haben wir in den letzten 10 Jahren kontinuierlich - mit unserem Jubiläum feierlich begangen – erste Etappen in der Region erklommen.

Die Absolventinnen und Absolventen des Schuljahres 2022/2023 entlässt nun die Sekundarschule im Walbachtal – eine wachsende Größe in der Gemeinde Engelskirchen.

Wir, als lebendige Schule in der Region, haben es uns zur Aufgabe gemacht als ausbildungsaffine Schule in der Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden. Mit der Rezertifizierung des Berufswahlsiegels – als Qualitätsmarke - ist uns dies kreisübergreifend gelungen.

Parallel zu den sich wandelnden und wachsenden digitalen Ansprüchen der Gesellschaft ist es uns im Rahmen des Digitalpakts gelungen die IT-Infrastruktur erneut zu erweitern (Glasfaseranschluss, flächendeckendes WLAN, Präsentationsmöglichkeiten in allen Räumlichkeiten, digitales Kommunizieren, …).

Für das Schuljahr 2024/2025 ist eine Vollausstattung aller Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7 mit digitalen Endgeräten angedacht und bereits beantragt, um weiterhin zukunftsfähig, nachhaltig und optimal auf den beruflichen Lebensweg vorzubereiten. Mit diesen Voraussetzungen und unserer sehr gut aufgestellten Informatik- und Technikfachkonferenz erreichen wir eine weitere Stärkung des MINT-Bereiches als Wahlpflichtbereich unserer Schule, mit dem Potential eine weitere MINT-Schule des Oberbergischen Kreises zu werden.

Neben qualifizierten Abschlüssen, blickgeschärft der Arbeitswelt offen begegnen und sachgerechtem Umgang mit den neuen Medien/Technologien, erscheint es uns als besonders wertvoll auch die soziale Kompetenz unserer Schülerinnen und Schüler zu beleuchten und diese individuell als auch gesamtgesellschaftlich fördernd und fordernd zu entwickeln. Während der Methodentage werden genau zu diesen 3 Säulen jeder schulischen Erfolgsgeschichte entsprechende jahrgangsspezifische Module angeboten und durchlaufen.

Es ist uns eine Herzensangelegenheit unserem Leitbild folgend regional kooperativ und weitsichtig zu agieren, offen zu sein für Angebote und neue Wege – ohne den Fokus zu verlieren – wer wir sind und was wir wollen:

Sekundarschule im Walbachtal, eine lebendige Schule in der Region, in der gemeinsam bestmöglich für das Leben gelernt wird. Eine Schule der Zukunft, mit entsprechendem Zertifikat.